Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlig; Ausgade B: 80 Pfg. monatlig, 2.40 Mart vierteljähel. (Zustellgeblihr monatlig 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgade A: 70 Pfg. monatlig, 2,10 Mart vierteljähelig; Ausgade B: 90 Pfg. monatlig, 2,70 Mart vierteljähelig (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Neuesten Rachrichten ericheinen täglich mittago, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Angeigenpreis : Die einspaltige Beile ober deren Raum aus Stadtbegirf Biesbaben 20 Big., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Netsametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1.50 Mt. Bei Biederholungen Nachlaß nach aussichen Earif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Alage, dei Konkursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinsällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Fernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismarckring 29) Nr. 809.

Jeder Abannant der Wiesdadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Aod durch Unfall, seder Abannant der Wiesdadener Neuesten Nachrichten, der auch die dumoristische Bochenderlage Kochennengesster (Ausgade B) bezieht, mei 1000 Mark auf den Aoders und den Jovet die Generater sind, unter den gleichen Bedingungen auch die E versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglichen sollten, se tool Nack, inngesant also 2000 Nack, inngesant also 20

Mr. 303

Mittwoch, 30. Dezember 1914

29. Jahrgang.

Kortschritte im Westen und Osten.

Siegreiches Bordringen der Türkei im Raukafus. — Demütigung der Jeinde vor Jahan. Prügelstrafe für die Inder im englischen Heere.

Die Rriegslage in Oft und Weft.

Bon einem militarifden Mitarbeiter wird uns gefdrieben:

Ag. Der von der öfterreichischen Truppe gegen den ruffifchen finten Glügel ausgenbte Drud botte fich beim Beinbe recht unangenehm fühlbar gemacht, und es fiand an erwarten, daß derfelbe alles baran fegen murbe, fich bier guft au machen; gelang ibm foldes nicht, fo lief er Gefahr, gegen die obere Beichfel gebrangt gu merben.

Bir miffen, daß diefer ruffifche Armeeteil die untere Dungjes bielt, von fublich Tornow bis aur Cinmundung in die Beichfel, mabrend fein fublider Glügel gurudgebrangt mar bis binter Bislot, mobrend die ofterreichifche Offenfive, die anfangs bruben einfeste, die Linie Jaslo-Arosno-Bafinesin erreicht batte, Batte biefer ofterreichtiche Borftof auch weiterbin Erfolg, fo mare die Aufrechterhaltung der Belagerung von Przempst und überhaupt die gange ruffifche Stellung bis binauf nach Bolen empfindlich in Grage gefiellt.

Bereits feit 8 Zagen wurde fühlbar, wie aus ber Linie Jaroslau-Rzescom fratte Unterftugungen bem gefabrbeten ruffifden Rarpathenflügel guiloffen, bem bie öfterreichifche Bront hinter bie Unie Romanow Inchow ausweichen mußte. Das ift ja bedauerlich, indem die iconen Erfolge ber öfterreichifden Baffen gunochft bier ansgeglichen murben, aber bennrubigend ift es meiter nicht. Denn an ber unteren Dunajet fteben die öfterreichlichen Linien in frarien Stellungen und mehren alle ruffifden Angriffe ernftlich ab.

Die Gegenmagregeln ber öfterreichlichen Deeresleitung werben nicht auf fich warten laffen; immerbin fonnen einige Tage vergeben, bis folde mirtfam merben.

Auf einer to ausgedebnten Schlachtfront, wie fie bas Rriegotheater in Bolen, Galigien und der Bufowing zeigt, werden ichnelle Beranderungen an den einzelnen Brennpunften bes Rampfes immer wieder auftreten; maren Rud. ichlage ausgeichtallen nun dann mußte ja in wenigen Bochen die Enticheibung gefallen fein, in der einen ober in ber anderen Richtung. Soldes ift aber abfolut nicht au erwarten bei folden Riefenbeeren und Riefenbimen. fionen und besonders auch mit Rudficht auf die giffernmaßige Ueberlegenfeit des Geindes, ber bier, bolb bort, Berichiebungen großen Stiles und auch mit Silje ber Gifenbahnen machen tann, Denn wir wollen nicht überfeben, bag bas ruffiche beer, indem es gegen bie Beichiel au. rudgebrangt wurde, fich auch bamit gleichzeitig feinen Stiffsquellen, obenan feinem ftrategifch ausgebauten Gifenbahnnebe naberte, meldes oft It in ber Beidiel mit Breft-Litowst als Bentralpuntt auch über gute Transperfalverbindungen verfügt. Heberdies mundet in Bemberg ber große Strang aus Odeffa, in den bei Thurorinta die Sauptlinie von Rijem einmundet. Diefe beiben Militarbegirte helegen die polfreichften Gebiete des weiten Reiches und perfitgen fomit über das befigefüllte Refervoir an Erfatmannichaften (Reichsmehr?), die, auf die Beine gebracht, ihren durch bas Babunen bedingten notürlichen Abflug via Lemberg haben fonnien, haben mitgien.

Co ertlart fich vielleicht bas Auffüllen der ruffifden Andres derfenigen Armeegruppe, welche an ben Rordfar-Dathen bedrängt und bemubt ift, dem biterreichifchen Drud auf die linte Glante gu mehren, indem fie jest offenfiv eingreift.

Rudblidend auf die Ereigniffe auf diefem gangen oftliden Rriegsicauplat feit Beginn Des Rrieges muß man fagen: Bie bie Boge auf bem Belimcer verfpurt man ein ftetiges bin- und herfluten der Ereigniffe; foldes ift aber burch die "Raturgefete" begrundet, und wir wollen gern aufrieden fein, wenn im Großen und Gangen der Bellen-

berg in öftlicher Richtung abebot. Dies hoffen wir guver-

Der Schmerpunft ber Operationen liegt eben im Bogen ber Beichfel, nicht fo febr in Galigien, wenngleich eine Bechielmirfung amiiden beiden Gebieten natfirlich nicht von ber Sand gu meifen ift. Darum find mir bantbar, aus ben Berichten unferer Beeresfeitung mabrend ber gangen legten Bett, und fo auch am Dienstag, gu boren, daß die Operationen an der Baura, Rawfa und Bilica nach Bunich verlaufen, b. b. bog ber Angriff fort. forcitet.

Bobin die Operationen abgielen, das geht uns gunächft nichts au, wir gedenten ber Belben in Dantbarfeit und wollen, jeder nach feiner Rraft, dagu beifteuern, ihnen bie ichwere Arbeit ein flein wenig au erleichtern,

*

3m Beften feben bie verbundeten Beinde ibre partiellen Borftoge fort; fummieren fie bierbei ibre taglicen Berluftgiffern, fo follte man meinen, baf fie von einem Buftande der Ericopfung nicht mehr allguweit entfernt fein follten, gang abgefeben bavon, bag ber tagliche Digerfolg, ober beffer das Ansbleiben eines pofitiven Erfolges, menn auch nur an einer einzigen Stelle, auf die Dauer die befte Truppe mutlos machen mußte.

Belbbefestigungen, die monatelang verftarft murden. find mit fold untaugliden Mitteln nicht gu nehmen. Der Einbruch, felbft wenn er gludte, ift belanglos, fofern er nicht gum Durchbruch vertieft werben tonnte. Biergu aber bedarf es - neben anberem - einer anfehnlichen numerifchen Ueberlegenheit. Do folde britben vorhanden ift? Wir ameifeln ftort!

Der Generalftabsbericht vom Montag leuft u. a. auch wieder unfere Aufmerkfamkeit auf bas Obereliag. Die Reftung Belfort beberricht bas Gebiet, bas bie Geographie ben Sundgan nennt, vollfommen. Geminigt burch die Erfahrungen von 1870, baben die Frangofen biefen Plat noch tebr erbebitch verftarft, Donle nun haben fie, feit Wochen beginnend, eine Borftellung bis in die Linie Dammerfirch. Thann geichoben, welche gleichfam einen Briidentopf bilbet; bas Troude ift bann bie Brilde, swifden ber Granche comtée und bem Oberellag. Bir find bier ouf einem biftoriiden Aricasacbiet.

Umtl. Togesbericht vom 29.

Weftlicher Rriegsschaublak.

Großes Sauptaugrtier, 29, Des., porm. (Amtf.) Bei Rienport und füblich Ppern gewannen wir in fleineren Gelechten einigen Boben,

Dehrfod ftarte frangofifde Angriffe nord. weltlich Ci. Renchonlb murben unter ichmeren Ber: luften für bie Frangofen gurudgeldlagen; babei madten wir einige bunbert Gefangene,

Gin Borftof aus Dois Brule, weltlich Apremont, führte unter Erbentung von brei Mafchinengewehren gur Fortnahme eines frangbfifden Contten:

Grangofifde Angriffe weltlich Gennheim murden ab: gewiefen.

Deftlicher Ariegsschauplat.

In Oftprengen und Bolen rechts ber Beichfel feine Beranbernng.

Mm Bgura: und Mamfaabidnitt ichreitet unfer Angriff fort. In ber Wegend füblich Inom : lods murben frarte ruffifde Angriffe gurud: geichlagen, Oberfte Deeresleitung.

Das Ende der feindlichen Offenfibe im Nordweften.

Mus bem Saag, 29. Des. (Tel., Cir. Grtf.) Der in Rordfranfreich weilende Conderberichterftatter des Reuterichen Bureaus berichtet fiber ben Berlauf bes jungften frangofifchen Gefamtangriffes: Da alle Berfuche, die beutichen Linien gu burchbrechen, ergaben, bag ber Beind überraidend ftarf blieb, fann von der Bei. terführung einer eigentlichen Offenfive vorläufig nicht mehr gefprochen werden. Die Berbandeten beabsichtigen daber, ihre Tattit gu andern und auf allen Bunften ber beutiden Gront einen binreiden b ftarten Drud ausgunben, um die Rraft bes Wegners fo angufpannen, daß zine weitere Abgabe von Mannichaften an die Oftfront fernerhin unmöglich wird.

In ben legten acht Tagen haben die Englander breimal einen Baffenfillftand gur Bergung ihrer Toten und Bers wundeten nachfuchen muffen.

Die deutsche Front in Flandern.

Ropenhagen, 30. Des. (Zel. Cir. Bln.)

Rach den Angaben frangofifder Ariegeberichterftatter macht die beutiche Gront in Flandern vom Meere gwifchen Bombartinde und Beftend eine Rurve bei St. Georges, geht meftmarts nach Ramscapelle, bas in ben Sanden ber Belgier ift, biegt noch Often in unregelmäßigen Binbungen und folgt bem hauptarm ber Dier bis Digmui. ben, mo bie Deutiden ben nordlichften michtigften Teil bas lest halten, mabrend die Belgier den fübmeftlichen Teil befigen. Bon bier geht die beutiche Gront nach Guben fiber Merdom durd überichwemmtes Gelande bis Dirich ovte, das im Befit der Deutschen ift, von da nach Poelcapelle, bas ebenfalls in deutidem Befit ift. Die beutiden Schitzengraben erftreden fich bis nach Posiden baele, das die Deutichen halten und biegen bier nach Cheluvelt ab, bas bie Berbfindeten befeht halten. Schlieflich folgt die Linie einem Baldrande bis gu der wichtigen Stellung öftlich bollebeefe, das von den Deutiden befeht ift und fest fich bann über 29 erneton fort.

Ein frangöfischer Ravallerieangriff.

Rotterdam, 30. Dez. (Tel. Cir. Bin.) Heber die Rampfe an der Rordjee meldet der Londoner "Dailn Expres": Bum arften Male in biefem Beliffrieg 2014 ift es dieser Tage zu einem Mase in diesem Weitlrich 1914 ift es dieser Tage zu einem Massentavallerieausiff gefommen, den französische Aürassiere und Dragonar gegen die deutschen Stellungen bei Nicuport ausgesichtt haben. Trob großer Berluste auf beiden Siten verteidigten sich sedoch die Deutschen mit größter Hartnäckseit. (Schon mit Rücksicht auf das in Frage kommende Gelände erschen diese englische Meldung recht fragwürdig. Außerdem ist es nicht der erste Reiterangriss, denn ichon in den ersten Woschen des Krieges gab es bei der Armee des deutschen Pronden des Rrieges gab es bei ber Armee des beutiden Gronpringen mehrere Reitergefechte großen Siils. Much im Often find größere Reiterangriffe gu vergeichnen. Schriftl.)

Beichiebung von Nanch aus der Luft.

Benf, 20. Des. (Tel. Etr. Blu.)

Benf, 29. Dez. (Tel. Cir. 28in.)

Heber die Beschießung von Rancy durch deutsche Flieger und Zeppeline wird im Pariser "Journal" berichtet:
Bährend der Weisenachtsseiertage börte der Kansonens donner in der Umgebung der Stadt nicht auf. Schwere französische Arritlerie griff den Keind in der Richtung von Seille an. Am Freitag Morgen 9 Uhr überflog eine deutsche Taube Nancy und schleuderte zwei Bomben ab, die nur Maierialschaden aurichteten; die eine fiel in die Rue du nont desert, die zweite durchschlug das Dach des Bosgebäuses. Die Bevölkerung, die sich insolge nunnterbrochenen Kansonendonners in großer Aufregung besand, wurde am Samsnendonners in großer Aufregung befand, wurde am Sams-tag Morgen 5 Uhr 20 durch eine furchibare Erylosion er-schreckt. Diesmal ftattete ein Zeppel in einen Besuch ab. Er überstog die Stadt in geringer Odbe; sein Ziel war der Bahnhof, in dessen Rabe die erste Bombe niedersiel. Anstatt aber den Geleisen nach zu fliegen, ichlug er die Richtung bon Beft nach Dit ein, nach bem Carnot-Plat, Gouvernementsplatz und dem Bahnhof de la pepinière, wo er überall zahlreiche Bomben herabichleuberte. Iwolf Personen wurden getötet voer verlett. Das in der Rue de la source gelsgene und vom General Lavilleon bewohnte dans hat besonders gelitten, ebenso auch die Bafilta St. Epure. Eiwa 12 Läden wurden mehr oder weniger bestädigt.

Bolifs Buro meldet nichtamtlich aus Paris: Das Parifer "Journal" meldet aus Nanco: Die Beichiefinng der Stadt durch einen Zeppelin verursachte besonders im Bahnhofsviertel großen Schaden. Mehrere Soldaten wurben verleitt. Die Bevölkerung blieb rubig. Der Zeppelin wurde heftig, aber erfolglos beichoffen.

Scheitern der frangösischen Offensibe im Oberelfaß.

Bajel, 30. Dez. (Eig. Tel. Etr. Bln.)
Rach tagelangen Kämpfen ist die französische Offensive im Oberelfaß, wenn auch nicht endgiltig, io doch vorläusig zum Stehen gefommen. Die Ortichaft Sennheim, 8 Kilometer von Mülhausen entsernt, wurde dis zuleht unaufhörlich von französischer Artillerie beschoffen, in aber nicht in Blammen ausgegangen, wie Schweizer Blätter berichteten. Die Berluste der Franzosen, die fich in der Richtung auf Thann zurützogen, sind sehr groß.

Englischer Truppennachschub.

Rotterdam, 20. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Der "R. R.-C." meldet aus Havre, daß in den letten Tagen wiedernm Truppen aus England nach Frankreich fibergeführt worden feien. In Havre allein wurden icabungsweise 40 000 Mann gesandet. Die Mannichaften waren gut für den Winter ausgerüftet.

Die Sofine des Bergogs von Atholf werden vom Ariegsministerium in London als verwundet und vermißt gemelbet.

Die Engländer verprügeln ihre Inder.

Uebereinstimmend haben nicht nur die Berichte und Weldungen deuticher Truppen, jondern auch manche von und erbeutete Aufzeichnungen des Feindes fesigestellt, welch graufamen Plünderungen bisweilen französische Ortschaften durch Augebörige der verbündeten Armeen ausgesetzt waren. Daß das französische Deer selbst daran nicht schuldlos war, ist durch mehr als ein Aftenstück dargetan worden. Auch die Engländer haben es nicht verstanden, sich in dieser Sinsicht die Husschreiten au halten. Am schwersten mögen sie durch bie Ausschreiten ihrer indischen Truppen belastet sein.

Daß es an folden Ausichreitungen nicht feblt, daß Falle von Rand und Plünderung vorgefommen find, ja, daß Bosten und Bachmannichaften daran beteiligt waren, erweit das nachtebende vertrauliche Memorandum für die Offiziere des indischen Armeeforps. Die Ausschreitungen müssen ichwer gewesen sein, sollen sie die bier getroffenen Maßnahmen einigermaßen begreiflich ericheinen lassen.

Denn es handelt sich um nichts Geringeres als dies:

England bringt den indischen Truppen gegenüber die Prügelftrafe in Anwendung.

Die Fälle, in benen fie au verhängen ift, findet man in bem Memorandum aufgegählt, Und so eiwas tut dasselbe England, das fiber den preußischen "Militarismus" au Gericht fist. Nicht das letiefte Empfinden scheint fich dort dafür au regen, daß man die eigenen Truppen entehrt, indem man fie Seite an Seite mit Soldaten in den Rampf gieden läßt, an denen Prügelstrafen vollzogen werden.

Breilich - nach außen wahrt England den Anftand. Das verfteht es immer vortrefflich, das tut es auch bier. Co ift

es denn in gewiffem Sinne bas Bezeichnende an biefem Memorandum, daß die Anordnung getroffen wird:

In Gegenwart britischer ober europäischer Truppen darf die Prügelftrafe nicht vollzogen werden!

Bas im Berborgenen geschieht, belastet das Gewissen dieser Kulturträger nicht. Insgeheim waltet über den indisien Truppen die Anute — und vor den Augen der Best spielt England die Rolle des Retters vor preußischem Militarismus. Das vertrauliche Memorandum lautet in deutscher Uebersehung:

Bertraulich. Rr. 3/3 (A)

Dauptquartier, Indifches Armeckorps. Datiert, 22. Oktober 1914.

Memorandum für bas Berhalten ber Offiziere bes Inbifden Armeeforps.

- 1, Rach den Bestimmungen des Indiiden Armee-Gesiebes § 45a kann auf förperliche Büchtigung von einem Kriegsgericht zu Necht erfannt werden bei jedem Borstoß, der von einer diesem Geseh unterstehenden Millitärperson vom Feldwebelleutnant abwärts im aftiven Dienst verübt worden ist. Auf Grund der Besehls-Sammlung des Indiiden Armeeforps dürfen jedoch solche Urteile nur gegen solche Personen gefällt werden, die schuldig bestunden wurden:
- n) Grober Berfione gegen Berfonen oder Eigenium von Bewohnern des Landes, nach § 41 des Indischen Ar-
- b) Einbruch in ein Saus sweds Plünderung, oder Plünbern, sei es nach (a) ober unch § 25 (i) besselben Gefeues.
- c) Plfindern als Poften oder auf Bache, etc. nach § 26 (c) des Indifchen Armee-Gefetes.
- d) Unehrenhaftes Betragen, nach § 31 bes Indischen Armee-Gesches.
- 2. Offiziere, die ein summarisches Generalfriegsgericht bernsen, sollen fiets dafür sorgen, nach § 98 (1), (c), daß wenn der Urteilsspruch auf forperliche Züchtigung augelindt werden, Mit Ausnahme der Jälle, in denen die Ueberweifung in berechtigter Berücksitigung der Ersordernisse des Dienstes nicht aussichtbar ift, sollen alle solche Fälle dem Generalauditenr des Indischen Armeeforps unterbreitet werden, zwecks Bortrag vor der Bestätigung.
- 3. Körperliche Buchtigung, auf Grund bes § 24 (2) bes Indifcen Armee-Gefetes, foll auf die Gaffe besichränft bleiben, in welchem fich Berfonen Bergeben laut obenerwähntem Abfate (1) au ichniben tommen liegen.
- 4. Körperliche Buchtigung barf nicht in Gegenwart von britifcen ober anderen europäischen Truppen ober Ziviliften vollzogen werden.
- 5. Rach der Anficht des Armeelorpstommandanten follte Rand in diefem Lande febr fireng bestraft werden; die verbangte Strafe follte deshalb nicht unter der Döchfiftrafe bleiben.

Gin Exemplar diejes Befehls foll im Befit jedes britiichen Offiziers der Artillerie und der Indiichen Formationen im Indiichen Armeeforps fein. Gin Exemplar foll
bel jedem Ariegsgericht, das unter Indischem Militärgesets
in dem Armeeforps abgehalten wird, vorhanden sein,

B. E. D'Learn, Oberft, Steffvertrefender Generaladjutant, Indiiches Armeeforps.

Ein Geschenk bes Raifers von Rufland an Frankreich.

Berlin, 30. Dez. (Tel. Ctr. Bin.) Rach einer Parifer Nachricht bat der Jar der frangöfischen Botichaft in Petersburg eine frangöfische, 1870 von

ben Deutschen erbeutete Gabne, die im Gepad (?) der Lyder 11. Dragoner gefunden worden fei, übergeben laffen.

Unsei Berliner Gewährsmann teilt uns hierzu mit: Diese "Jahne", die der Feuerwehr von Frasne gebört hat und eine entsprechende Inichrift trägt, wurde am 30. Januar 1871 in der Matrie von Frasne von Mannschaften der A. Estadron des Dragoner-Regiments Ar 11 gesunden. Da sie ohne ieden geschicktlichen Bert war und ihr nach den angesielten Ermittlungen höch tenk die Bedeutung einer Bereinssahne beiewohnte, ift dem Regiment als Andensen an den Veldang besasien worden. Die Grundstätte, aus der das Geschent des Zaren stammt, ist vermutlich die Regimentstammer oder das Offizierstassen in Lod gewesen.

Ruflands Mitschuld am Rrieg.

Brünn, 30. Des. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.)

Die Beitung "Dlas" gibt gum Beweife von Huglands Sould an bem Beltfriege Mitteilungen eines bervorragenben Bertretere ber tidemilden Boltsmirticaft wieber, ber por etwa einem Jahre in Betersburg meilte als Bertreter tichechifder Berte, die von ber ruffilden Rriegsverwaltung sum Wettbewerb für Militarlieferungen aufgefordert maren. Der Gemöhrsmann fprach auch bei bem ruffifchen Rriegominifter por, ber fich amar fiber bie Angebote anerfennend aussprach, aber bingufügie: Rach Defterreich vergeben wir nicht für einen Beller. Der Minifter fuhr fort, ber Rrieg mit Defterreid. Ungarn fei unab. wendbar, Bir bereiten und icon lange auf ihn vor und find vollftandig geruftet. Es wird bei der erften Gelegenheit jum Rriege fommen. Defterreich-Ungarn muß vernichtet werden. Bir tonnen ed nicht langer bulben, es behindert uns. In gleicher Beife fprach fich nicht nur der Chef des rufflichen Generalftabe, fondern auch, allerdings in minder ichroffen Worten, der Minifter bes Mengern aus.

(Rugland wollte Desterreich-lingarn, England das Deutsche Reich vernichten — das war der Grund des innerlich unnatürlichen Zusammengebenz der beiden Reiche und ihres Bundesgenoffen, mit dem politisch fremden Frankreich, das sich seinerseits wiederum an Deutschland rächen und Elsaß-Lothringen gurückgewinnen wollte. Die Gründe zum Kriege und die Beweise, daß er uns aufgezwungen ift, liegen so offensichtlich zutage, daß ein durch Saß oder Uebelwollen geblendered Ange sie nicht zu sehen vermag. Schriftl.)

Umtlider öfterreichild-ungarilder Bericht.

Bien, 29. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart unterm 20. Des, mittags: Die ruffiiche 8. Armee, die vor etwa einer Woche die Offenfive gegen unfere über die Karpathen vorgerückten Kräfte ergriff, bat fich durch Ergänzungen von friichen Divisionen derartig verftärft. daß es geboten ichien, unfere Truppen auf die Pahhöben und in den Raum von Gorlice zurnchmen,

Die sonftige Lage im Rorden ift bierdurch nicht berührt. Auf dem Balkaufriegsichauplat entfalten die Montenegriner eine lebhafte, aber erfolglose Tätigleit. Bei Trebinje wurde ein ichwacher Angriff auf unsere Borseldstellungen mühelos abgewiesen und die feindliche Artillerie zum Schweigen gebracht. Gegen ein fiartes Grenzfort wie Artwosie hatten die montenegrinischen Geichütze naturgemäß nicht den geringten Ersolg.

> Der Stellvertreier des Chef bes Generalftabes, v. Sofer, geldmaricalleutnant.

Aus Polen.

Maifand, 29. Deg. (Tel. Cir. Bin.) "Corriere bella Sera" melbet aus Petersburg: Ceit bem 29. Norember fampfen bie Deutiden fan unungerbrochen

Die Photographie im Rriege.

Dinter der Rirche befand fich ein Geichit, wie burch

Pliegerphotographie einwandfrei fesigesteilt wurde."
So las man vor einigen Bochen in einem der fnappen Kriegsberichte, mit denen unsere oberfte Heeresleitung uns versorgt. Zum ersten Wale war darin der Photographie im Kriege Erwähnung getan, und es ist darum vielleicht augebracht, einmal festzustellen, welch gewichtigen Anteil die Photographie im modernen Kriege hat. Die Photographie in wie die Festgraphie und des Festgraphie von des Festgraphie

Photographie im modernen Kriege bat. Die Photographie ft, wie die Telegraphie und das Telephon, ein Bilfsmittel im Ariege, das man wohl fortgefest verwendet, von dem man aber weiter wenig Aufhebens macht. Unfere Geinde bie Englander, waren ble erften, die von der Photographie im Kriege Webrauch machten. Im Krimtriege 1854-1856 fandten fie photographisch ausgebildete Offigiere ins Feld, und die in diesem Kriege durch die Photographie erzielten guten Ergebniffe ermutigten das englische Kriegsministe-Ginrichtung ftanbiger Gelophotographenabteilungen, bie fogar mit allen Borrichtungen verieben murben, um auf dem Bege der Photographie Gelandefarten gu vervielfältigen. Gerade die photographiiche Bervielfaltigung von Karten hat fich für die Engländer bei ihren Ariegen in Indien, China und Abeffinien als beionders nühlich erwiesen und wird ficher auch heute noch gebandhabt. Kein militärgeographisches Institut kann alle jene Spezialkarten befigen, die im Rriege oft nicht nur untilich, fondern auch fogar unerläglich find. In folden Gallen int die Berviel-fältigung einer 3. B. im Gelbe aufgefundenen Rarte augerordentliche Dienfte. Der frangofiiche Genteoffigier Mime Lauffedat war der Erfte, der im Jahre 1850 die Photographie auch ju topographischen, d. b. ju Terrainaufnahmen benutte. In Italien wurde die Photographie icon im Jahre 1885, in Descerreich-Ungarn etwas ipäter ein befonberer Zweig ber militargeographiichen Infittute. Da bie Topographen, um Ueberfichisfarten ju erhalten, möglicht hochgelegene Bunfte ju ibren Aufnahmen benuben mußten, fo tam man febr bald auf die Bermenbung ber Bhotographie and bem Luftballon. Dier war es ber Barifer Photograph Radar, ber jum erften Dale mit Erfolg aus einem Ballon im Jahre 1858 photographiiche Unfnahmen machte.

Großbritannien hat noch eine andere Art erfunden, Jeiner Armee die Photographie nutbar au machen. In England ift ftändig eine arofe Angabl militärphotographischer Anftalten damit beichäftigt, Taulende von Anftahmen gu machen, die die einheitliche Ausbildung des Goldaten

veranichaulichen. Es versendet seine neuen militärischen Anordnungen an seine in alle Weltteile zerftreute Kriegsmacht kets mit erläuternden Photographien, so daß die präzise Durchsührung dieser Anordnungen in allen engslischen Ländern im großen und ganzen durch die Lichtvölldnerei einheitlich geschieht. Sehr wichtig ist die Bhotographie für die Ballütt. Nach vielen vergeblichen Bemühungen gelang es, ein Geschoft von 700 Meter Sekundengelchwindigkeit mit einer Belichtungszeit von einer Zehnmillionstel Sekunde auf die photographischen Platten zu bannen, und man hielt das damals für eine ganz unerhörte Leifung. In diesem größten aller Kriege ist es der deutschen Photographischer soner solchosses unterer 42 Bentimeter-Mörfer photographisch sehrabalten. Man hat hiervon Serienanfinahmen heigesellt, wobei die einzelne Anfande lang belichtet wurde.

Im Binter 1870/71 benutien die Parifer gablreiche Brieftauben, um Depeichenvhotvaraphien zu verbreiten, so daß eine einzige Taube 45 000 Deveichen besorderte; jeht läht man, dant der Ersindung des Dr. Neubrouner in Eronberg, durch Brieftauben ielbst Anfnahmen mit kleinen Apparaten machen. Die winzigen Kameras werden der Taube umgeschnallt, auf eine gewise Leit eingestellt und die Tauben abgelassen, Automatisch löft sich dann in der Luft der Berichluß, und die Taube fehrt nach einiger Zeit mit der Aufnahme zurüch, die nur entwickelt zu werden braucht.

Den größten Vert für den jetigen Feldang baben aber obne Zweisel zwei Arten von Photographie: die Photographie aus Lufisabrzeugen und die Röntgenohiedaraphie. Der erfte, der die Erfundung des Feindes aus der Luft militärisch verwandte, war der französische Sauptmann Contelle, der 1793 im Revolutionsfriege vor Charleroi und Fleurus wichtige Meldungen absoluten konnte, Anch unsere iedigen Feinde, die Javaner, erlannten die Borzisce der Lufterfundung und liehen im Jahre 1869 vor der Festung Wasamabu aum erften Wase einen sehnen Menschen mit einem Drachen in die Lusi seigen Die Desterreicher waren die ersten, die 1840 über Benedig versuchten, Bomben von einem Bosson abzuwerfen, und im amerikanischen Kürgerkische 1861—1865 seitete General Stonewann das Artisseries

fener von einem Geffelballon aus. Die erfte Berwendung der Ballouphotographie im Krieg geschah ebenfalls in diesem Bürgerkriege. Bei der Belagerung von Richmond machte der Luftschiffer Lowe eine Aufnahme der Stadt und teilte zwei Kopien davon in 64 Jelder ein. Gine Avvie erhielt der General Mac Clellau, mit der andern fileg Lowe im deficklon auf und telegraphierte nun dem General von oden, welche Dispositionen der Beind in jedem der Duadrate vornahm. Im Burenfriege waren es wieder die Engländer, die den Ballon nach jeder Nichtung din ausungten. Der alte Cronie mußte seinerzeit favitulieren, well seine Bewegungen von einem Vesselballon aus unter händiger Beobachtung kanden. Die Japaner verfügten im russisch-iapanischen Kriege über welt bestere Karten als die Russen, die nur auf lustphotographischem Bege bergekellt sein konnten. Die Japaner besahen damis bereits vorzüglich ausgerüßeie Feldphotographenabieilungen, die 4 Meter bobe Bambussiative mitslikrien, um über Terrainwellen hinweg photographieren zu können. Die Erfundung des Feindes aus dem Flugzeug ipielt in diesem Kriege wohl die größte Rosse.

Man hat aber eingeseben, daß man fich bei berartigen Erfundungen nicht nur auf das fubjettive "Seben" Sabrbeobachters verlagen foll, als vielmehr auf die photographischen Mufnahmen, die er mahrend ber Fahrt anfertigt. Gemiß, bei einfachen Erfundungsfahrten find Photographien faum notig. Ein Beobachter wird immer eine gewiffe Belt brauchen, wenn er bei einer großen Frontausbefinung alles bas bandidriftlich iffignieren foll, mas er unter fich fiebt. Diefe Beit ift aber nicht immer porbanden, befonders bann nicht, wenn das Fluggeug unter feindlichem Schrapnenfeuer ftebt. In folden Gallen gibt die Photographie naturgetreue Dofumente aus der Luft, und in diefer Beife ift auch bie Photographie entftanden, die das Borbandenfein eines Weichutes binter einer Rirche einwandfret feftiellte. Die Oberfeitung wird fich aber auch ferner durch eine foatere Berbffentlichung biefer Bhotographie von dem baftiden Bormurf reinigen tonnen, daß fie mabrend bes Arienes alle Rizchen pringipiell unter Geuer genommen babe. Weich großen Bert fiberhaupt die Kriegsphotographie bat, um ble Gulle feindlicher Bolferrechtsbriiche authentiich feftauftellen, das merden die feben, die biefes gewaltige Bolferringen überleben werden und denen es vergonnt fein wird, einmal die amtlichen Berichte über diefen Rrieg gu lefen.

Ucber die Berwendung ber Rontgennfietearaubie in unieren Lagoretten ein Wort au verlieren, erübrigt fich wohl; verlägt doch faum ein Geheilter das Lagarett, ber nicht "gerönigt" worden ift.

an ber unteren Baura. Die Deutschen haben an ber fit blicen Bilica die ruffifde Radout abge-ionttten, die mit der ruffifden Armee am 21 Degember an die Front Opecano-Tomastow vorgefchritten mar. Die Defterreicher leiften am rechten Ridaufer, mo fie fich in porteilhaften Bofitionen befinden, den größten Biber-

Deutsche Fliegerbomben in ber Rabe von Barichau.

Rotterdam, 30. Des. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Aus Betersburg wird gemeldet, daß 5 deutiche Flug-zeuge auf die Stadt Sociaczew in der Umgebung von Bardau Bomben warfen. Gie gerftorten gablreiche Bohnbaufer und eine Marttballe.

Eine weitere ruffische Rüchnärtsbewegung.

London, 29. Des. (T. II. Tel.) Eine Depefche ber "Morning Boft" aus Betersburg melbet, daß ber Oberbefehlahaber ber ruffifden Armee, Großfürft Difolajewitich fich abermals gezwungen febe, bie weitere Berfolgung feiner ftrategifden Plane anfangeben und die Rüdwärtsbewegung ber gangen Armee angubefehlen, um feine Front gu ftarten. Durch diefe Magnahme hofft er bie innere Berteidigungslinie gu halten und feine Truppen por Barican gu fongen:

trieren.

Paris, 29. Des. (T.-11.-Tel.)

Ueber die Schlacht in Bolen ichreibt im "Betit Journal" der Militarfritifer Oberft Genler: Diefe Schlacht in Bolen gleicht einer munbervollen Schachpartie, 3hr genaues Studium muß fpateren Beiten vorbehalten bleiben und nervofen Leuten tann man unterbeffen nur bringend abraten, fich nicht allgufehr damit au befaffen, denn die Partie macht augenblidlich eine für die ruffifden Baffen febr sweifelhafte Beriode burd. Erop aller guverlichtlichen Depefden aus Petereburg muß unferen westeuropatichen Mugen diefe allgemeine Ritdaugsbewegung febr unbehaglich

Ein Meinungsumichwung bei den Feinden.

Ropenhagen, 29. Des. (Tel, Gir. Grif.) "Berlingafe Tidende" berichtet aus Beteraburg: Die Ruffen fennen die Aufgabe, die ihrem Deere in Polen geftellt ift. Es foll vorläufig meder flegen noch fierben. Es foll nur aufhalten; die Ruffen follen die Deutschen fegbalten. Der Gieg, der gewonnen merden foll, mird auf den frangofiiden und flandrifden Schlachtfelbern erfocten.

(ES ift erft wenige Tage, ba lautete es bei den Feinden und ihren Buhaltern gerade umgefehrt: Der Arieg und der Sieg mird in Polen entichieden. Bir nehmen ben Meinungsumidwung als ein gutes Beiden für ben beutiden Gieg in Bolen gern entgegen. Schriftl.)

Verstimmung gegen den ruffischen Bundesgenoffen in Frankreich.

Paris, 29. Des. (Tel., Cir. Bin.) Die mifvergnügte Stimmung über ben rufficen Bundesgenoffen verstärft sich töglich mehr. Befonders be-unrubigt hat die Erflärung des rufflichen Generalftabs, daß die Sonderberichterftatter der rufflichen Blätter auf das Mindelmaß eingeschränft werden sollen. Auch die milivielbeinag eingeigentet werden sollen. Auch die mittarischen Fachleute seben sich außerstande, die russischen Riederlagen weiter zu verschleiern. So schreibt General Bertheau im "Beiti Journal". Es ift nicht zu leugnen, daß die russische Beichielarmee zurückgeht. Trop aller Proteste der Russen, die diesen Rückzug als freiwilligen hinfiellen wollen, stellen sich die Deutschen als Sieger hin. Um Warschau zu schihen, haben die Anssen eine neue Frontalzellung eingenommen. Aber der natürliche Schub Bar-

Aleine Mitteilungen.

Mus Grantfurt a. M., 27. Des., wird uns gefdirieben 3m Alter von 43 Jahren bat der Maler Bilbelm Alt-beim am ersten Beibnachistage feinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Ju dem Dabingeschiedenen verliert nicht nur die Franksurter Künftlerschaft, sondern auch die gange deutsche Kunftweit einen begabten und hervorragenden Bertreter. Alicheims Sauptitärke lag in der bilduerischen Darftellung, die meifterlich icharf fab und fraftwolle Tupen voll berber, oft felisamer Eigenart ichus. Besonderen Bect befigen feine Raritaturen, Goldaten-, Sirten- und Bauernbilder. Die große Altheim-Ausstellung im Januar 1915, vom Aunftverein veranftaltet, wird die Aunst diefes Mei-fters in umfaffender Beife zeigen. Der Direttorialansichuß bes Deutichen Bühnen-

pereins bat in feiner letten Gibnug beichloffen, die Berte der Romponiften, die ihrer Staatsangehörigfeit nach ben friegführenden Dachten angeboren, nicht vom Spielplan der beutichen Bibnen ausguichliegen, falls bie Opern gu ben blaffifden Deifermerten gu rechnen, wenn die Romponiften bereits gestorben find oder Tantiemeaufpruche nicht mehr erheben fonnen. Diefer Beichluß des Dentiden Buhnenvereins ift von denfelben Grundfaben beuimmt morden, die beipielsweise die Leiter unserer Museen veranlast haben, Bilber von Gainsborough, Claude Lorraine oder Batteau ruhig der Deffent. lichfeit weiter auganglich au machen. Es werden jomit auf ben deutichen Buhnen die in Frage tommenden Opern

ebenfo mie bieber ericeinen.

In Benf ift, wie icon gemeldet, ber befannte Rlavierfünftler und Rapellmeifter, Konfervatoriumsprofeffor Bernbard Stavenhagen im Alter von 52 Jahren geftorben. Beboren in Greis, ftubierte Stavenhagen bei Riel, Ruborif und List, und begleitete biejen auf feinen Reifen. Lange Beit wirfte er in Beimar, murbe bort 1895 Soffapellmeifter und folgte brei Jahre barauf einer Berufung nach Mün-den in das gleiche Amt. Im Jahre 1901 übernahm er bie Leitung der Münchener foniglichen Afademie ber Mufit, legte aber icon 1904 diefes Amt nieder, um gu großerer Freiheit im Schaffen ju gelongen. In ben lebten Jahren überfiebelte Stavenhagen nach Genf, beffen Mufifleben ibm viel verbanft.

Profeffor Benri Darteau, Offizier des frangbiiden Deeres und Lehrer an der toniglimen Dodidule für Dufif in Berlin, wurde befanntlich feines Amtes enthoben. Die die "Tägliche Rundichau" meldet, bat die Regierung jest and die Einbehaltung des dem Künftler ursprünglich be-

miffen! -

taffenen Behaltes verfügt,

icaus, die Baura, fet bis auf ihren Unterlauf in deutschem Besis. Die Deutschen sind recht weit vorgedrungen. Bas wird unter diesen Umständen aus dem Bormarsch der Russen auf Krasan werden? Es ist unmöglich, sich unter diesen Umständen ein klares Bild zu machen. Die Russen daben und schließlich an den Bechsel von Borwärts- und Rurussehen gemöhnt Warten mir alle abs Burudgeben gewöhnt. Barten mir alfo ab!

Der Schrei nach den Japanern.

Rom, 29. Deg. (T.-11.-Tel.)

Mus Paris wird gemeldet, daß die diplomatiiden Berhandlungen über die Entfendung eines japaniichen Silfs-heeres fortbauern. Allerdings werbe eine etwaige Intervention Japans burch den jest begonnenen Babifampf ver-

Rom, 29, Deg. (Tel. Cir. Bln.)

Der hiefige japanifche Botichafter bementiert energisch das Gerficht, wonach ber Dreiverband Japan um eine Intervention in Europa erfucht batte. Der Botichafter fligt bingu, feines Erachtens mare es jedenfalls ausgeichloffen, daß die jopanische Regierung einem folden Erfuchen, wenn es gestellt werden follte, ftattgeben wird.

Auch Belgien bettelt um Japans Silfe.

London, 29. Des. (Zel. Ctr. Grfrt.)

Die bier ericheinende "Independence Belge" erfährt, bie belgifche Regierung habe bie Silfe Japans gur Befreiung Belgiens angerufen, (Grfrt. Stg.)

Auffische Demutigung bor Jaban.

Bien, 20. Deg. (Tel. Cir. Grfrt.)

Der japanifche Botichafter in Baibington bat, entgegen bem Betersburger Dementi, bestätigt, bag Rugland gegen Auslieferung ichwerer Gefduse und Beiftellung der leitenden Artifferie-Offigiere die zweite Salfte ber Infel Cachalin an Japan abgeireten bat. Die ameritanifche Regierung murbe biervon offigiell in Renninis gefest, Das "Grembenblatt" bemerft zu diefer Rachricht: Die Geichichte fennt faum ein ameites Beifplet einer Demutigung diefer Urt, wie es das einft fo prablerifche Rugland jest gegeben bot. Es ift bies ein in ber Befdichte gang pereinzelt portommendes politifches Buchergeichaft,

Rachbem es trop ber giffernmäßigen Uebermacht unferen verbündeten Beinden nicht gelungen ift, die in ihren Ländern ftebenden beutiden Truppen gurudgudrangen, fich vielmehr bei ihnen im Diten wie im Beften Ungeichen erufilider Ermudung fundgeben, tauchte mehr und mehr die Gebufucht noch dem Freund im fernen Diten auf, in der hoffnung, daß Unterftubung von diefer Seite es vielleicht ichaffen tonnte. Insbejondere mar es der frubere frangofifche Minifter des Meufern, Picon, gupor Gefandter in Peiersburg, der nicht mube wurde und noch wird, die Silfe der Japs den maggebenden Stellen bringend ans Berg gut legen. Dier icheint aber bie Geneigtheit feine fonderlich große gu fein, meil man aus der Entjendung japanifder Truppen nach Europa unüberfebbare Folgen befürchtet. Im eheften durfte man mobl in Petersburg biergu geneigt fein, in der Boffnung, mit einer balben Diffion Silfstruppen die Deutschen gu erdruden. Aber trot bes Bundniffes will man aufdeinend in London und auch in Paris nicht fo recht daran, da eine berartige Silfeftellung feitens Japans natürlich nicht umfonft geleiftet murbe. Bang abgeseben von den ungebeneren Transportfoften, die felbftverftandlich die Entente-Dachte gu begleichen hatten, würde fich die japaniiche Regierung irgendwelche Bugeftandniffe machen laffen. Infonderheit murbe mohl das Berlangen gestellt merben, als gleichberechtigte Dacht in ben Dreiverband eingutreien, und außerdem murbe es fich auch durch Landerwerbungen entichadigen laffen wollen, wenn auch gebnmal fest dementiert wird, bag Rugland und Japan fich binfichtlich ber tteberlaffung ber anderen Salfte ber Infel Cachalin geeinigt batten. Mil das find aber mehr ober minder afademifche Erörterungen, fo lange bie japanifche Regierung auf ihrem augeblichen jehigen Standpuntte fteben bleibt, in ben europäifden Rrieg nicht einaugreifen. Gegenüber biefen Erflarungen ift angefichts der japanifden Berichlagenbeit immerbin Borficht geboten, benn es mare nicht ausgeichloffen, bag biefe Mitteilung in ber Abficht verbreitet wird, eine faponifche Expedition porgubereiten und die Deutschen ingmifchen in Giderheit au wiegen. Greilich ift bie Babricheinlichfeit eine größere, daß aus Grunden verfciedener Art die Japaner davon Abstand nehmen werden, fich in ein fo folgenichweres Abenteuer eingulaffen. Es fann als fraglich gelten, ob ben ungeheuren Opfern das Ergebnis gleichwertig fein murbe. und fiberbies mare Japan in ber Lage, fich Landerwerb in Oftaffen viel billiger, ja toftenlos au verfchaffen. Es brauchte nur Rukland ober England ober Franfreich au broben, oftafiatifden Befit eines biefer Lander au befeben, und unter ben obmaltenben Umftanben murbe man fich bort gu irgendwelden Bugeftanbniffen recht ichnell bereit geigen, Die Japs verfteben gu gut gu rechnu, um fic bas nicht felbft ju fagen. Dagu fommt noch, bag im japanifchen Bolfe felbft feine fonderliche Ariegeluft berricht; die icht erfolgte Mblehnung ber geforberten Deeresverftarfung feitens bes Parlamentes und die fich anichliegende Auflojung desfelben find ein deutliches Beiden für die Bolfsftimmung. Tfingtau, nach bem man feit Jahren fehnflichtig geichielt bat, befindet fich jest in japanifchem Befit, und baran bat man porläufig genug. Aber felbft wenn man fich in Totio boch angefichts wertvoller Bugeftandniffe ber Ententemachte tatfächlich entichliegen follte, eine Expedition nach Europa gu entfenden, fo murbe bas und nicht melter gu ichreden vermögen, wir murben auch mit ben Japa fertig au werden

Der "Seilige Rrieg".

Bon Redichej und Rertub aus hat fich ein: Angahl arabifcher Stämme gegen die in Dejopotamien vordringenben Englander in Bewegung gefett.

Protest bes Roten Salbmonbes.

Bien, 30. Deg. (Tel. Cfr. Bin.) Der Rote Salbmond hat an bas Rote Rreug in Genfeinen Protest gerichtet, weil die ruffifde Regierung durch den italienifchen Botichafter der Pforte bat befanntgeben laffen, fie merde den Roten balbmond nicht respetitieren. Das Bentralfomitee des Ro-ten Kreuzes in Genf hat jeht nach Konstantinopel mitgeteilt, das dem Roten Halbmond der volle Schut der Genser Konvention gebühre und daß es deshalb in Peters. burg durch bas ruffifche Rote Rreug intervenieren werde.

Amtlicher türtischer Tagesbericht vom 29. Dez.

Ronftantinopel, 29. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Das Sauptquartier teilt mit:

Bente von ber Raufajus:Armee angelangte Radridten befagen: 28 ir verfolgten ben Geinb. Es wurde eine beträchtliche Bahl Wefangener gemacht und Rriegsmaterial

Ein frangolifdes Torpedoboot fenerte einige Granaten auf die Ruftenmade Rifili gegenüber Tenebos, aber erfolglos.

Die Englander verfucten neuerdinge eine Landung bei Mtaba. Zwei feindliche Boote verfuchten fich ber Rufte gu nabern, fehrten aber nuter bem Gener bes Bendarmeriepoftens um. Gie hatten vier Zote.

Eine neue ruffische Riederlage im Raufalus.

Ronftantinopel, 29. Des. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Amtliche Melbung bes türfifden Sanptquartiers: Itufere Truppen lieferten bem Geind eine Schlacht im Zal bes Murabfluffes und brachten ihm eine völlige Dieberlage bei. Gie erbeuteten gwei Ranonen mit Bugebor, ein Majdinengewehr, 2 Artillerie:Munitionsmagen, 36 Mauls tiere, 115 Bferbe, außerdem murben 2 habere Difigiere, 7 Subalternoffigiere und 96 Mann gefangen genommen,

Die ruffifde amtliche Mitteilung vom 28. Des. erflart, daß die Ruffen bei Saritram und Saritampfc bie Offenfive ergriffen hatten. Run liegen biefe Orte im Rantafus, fo daß hier zugestanden wird, daß die türfifche Armee

fich auf ruffifdem Boben befindet,

Erledigung des türtifd-ameritanischen Streitfalls.

Ropenhagen, 29. Des. (Tel, Ctr. Bin.)

Der amerifaniiche Rreuger "Tenneffee" erhielt von ber Pforte Die Erlaubnis, 500 englische und frangofische Gluchtlinge von Jaffa nach Alegandrien überguführen.

Englands Abfidten in Aeghpten.

Rotterbam, 29. Des. (Richtamil, Bolff-Tel.)

Der "R. Rotterb. Cour." melbet aus London vom 28. Deg.: "Daily Telegraph" erfährt aus Megnpten, daß der britifde Oberfommiffar Mac Mahon bei einem Interview mit bem Korreipondenten des arabijden Blattes "El Mofattan" gelagt habe, das Proteftorat werde mohl noch fleine Menberungen mit fich bringen, es feien aber feine rabifalen Reformen geplant. Man ftrebe por allem nach einer ichnell und fraftig arbeitenden Bermaltung, Die Revitulationen mußten ichließlich automatlich vericowinden, Es mare jedoch unverftandig, einige Beranderungen eingufithren, che man miffe, mas die Folge davon fein mitrbe, Man muffe erft berausfinden, wie die Rapitulationen am beften erfest werden fonnen, da man die internationalen Intereffen im Muge behalten mithte.

Portugal im Rriegszustande.

Mailand, 29. Deg. (Tel. Etr. Bin.) "Corriere d'Bialia" meldet aus Liffabon: Die offigielle Erflärung des Kriegsauftandes in Portugal wird am 15. Januar 1915 erfolgen.

Mailand, 29. Dez. (Tel. Etr. Bln.) Bie die Turiner "Stampa" meldet, find am 20. Des gember 2 portugiesische Insanterie-Regimenter in Kairo eingetroffen und in englischen Rafernen untergebracht

Das Mikgeschid der frangunschen Flotte in der Morio.

Bajel, 30. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Der frangofiiche Marineminifter Mugagneur, ber furglich die foftliche Rede über die "geheimnisvolle Tatigleit ber frangofifden Marine" bielt, lagt fich jest über bas leite Difigeidid ber frangofiiden Flotte in ber Abria aus. Der Minifter erffart durch die "Agence Bavas", Die Beidabigung bes von ben Defterreichern torpedierien Schlachtichiffes "Courbet" fei nur ein "unbedeutender Arbeitounfall". Er bweife, bag bie frangofifche Plotte nicht jo untatig fet, wie behauptet merde Das Bublifum durie nicht vergeffen, baft berartige Swifdenfalle im Arieg gang unvermeidlich feien. Die öfterreichifche Melbung von bem Untergang eines frangofijden Unterfeebootes fei unbeftätigt, aber durchaus nicht unwahricheinlich. Auch biefer Unfall murbe beweifen, daß die frangofifden Schiffe "ein menig überall find, wo ihre Unmefenbeit gewünscht wird."

Rotterbam, 29. Des. (Tel. Ctr. Bla.) Ueber ben Untergang bes frangofiichen Unterjechootes

"Curie" melben englifche Blatter:

Bet einem Angriff bes frangofifchen Tauchbootes gegen Pola machte "Curie" den Berfuch, in den Safen eingubiegen,

Es gelang bem "Curie" auch, in die Bafenmundung eingu-Taufen, jedoch verfing er fich in ein ftablernes Deb, bas ben Eingang fperrte. Bei ben Berinden, fich wieber gu befreien, murbe ber "Curie" von einem öfterreichifden Sanbelsbampfer bemertt, der Alarmfignale gab. Darauf er-Bffneten die Forte bas Fener, "Curie" murde von 2 Couffen getroffen.

Die Italiener in Balona.

Balona, 29. Deg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Agengia Stefani" melbet: Beute frub murbe unter ber Begeifterung ber Bevolferung die italieniiche und Die albanifche Gabne auf dem Prajetturpalaft ge-bist. Die Landung bes Regiments Berjagliert, bas fich an Bord der in der Bucht anternden Dampfer befindet, ftebt

Militärische Magnahmen Italiens.

Bürich, 88. Dez. (Tel. Etr. Bln.)
Die "Büricher Poji" erhielt folgendes Telegramm aus Wail and: Amilich wird befannt gegeben, daß im Laufe des Jahres 1915 auch die L. Kategorie des Jahrganges 1895 für 6 Monate au den Fahnen gerufen werden wird. — Diefe Kategorie bildet die Landwehr, ihre Einberufung wird. im Gebruar erwartet.

Ameritas Ariegslieserungen an unsere Feinde.

Richt ohne Unrecht wird die Urfache des leichten ge-ichaftlichen Aufschwungs in den Bereinigten Staaten von Nordamerika den bedeutenden Bestellungen gugeschrieben, welche feit Ottober von den friegführenden Dachten bei Dreiverbandes in Europa gemacht werden. Dan icant, bag ber Umfang biefer europäischen Kriegsbestellungen gurgeit fiber 1 Milliarde Mart beträgt, nicht eingerechnet die 200 Millionen Mart, welche Charles M. Schwab für die Bethlehem Steel Corporation, besonders deren Schiffsbauwerft in Fore Rive gebucht haben will, gegen beren Aus-jührung (Unterseeboote für die englische Marine) die ameri-fantische Regierung jedoch Einspruch erhoben hat. Bedeuten-den Umfang haben die Aufäuse von Pferdem aterial gehabt. Die Lieferungen des zumein aus Kentuch-Dalls-blut bestehenden Pferdematerials erftrecken sich dis zu Junia blut bestehenden Pferdematerials erstreden sich bis zu Junt, und es werden für die frauzösische und britische Armee durchichnittlich 800 Mart für das 2- dis Ziährige Vierd bezahlt. Die Transportkosten sind nicht unbeträcktlich, und der Transport nicht ohne Gesahr, da gleich die erste Sendung von 300 Köpien verloren gegangen ib. Sämtliche Patronen jadrifen, wie die Western Cartridge Co. und die Pinchester Co. sind mit Aufträgen überdürdet, ebenso die Schuhfabriten, von welchen in einzelnen Källen die Bestellungen die zu 100 000 Paar sich besaufen. Die französische Regierung dat 1 850 000 gewirtte Facken (Sweater), 1 000 000 Paar wolkene Dandschuhe, 600 000 Leibbinden und 500 000 wollene Soden bestellt, deren Lieferung binden und 500 000 wollene Coden beftellt, beren Lieferung burd ein Broadway Saus auf die leiftungsfähigten Firmen des Landes verteilt worden in. Die französische Megierung hat bei der Pierce-Arrow Co. in Buffalo 300 W vtorwagen von je 5 Tonnen Tragfähigkeit bestellt, nachdem die englische Negierung von derfelben Gesellichaft 940 dem die englische Regierung von derselben Gesellschaft 940 Gin- und Zwei-Tonnen-Bagen bezogen dat und die russische Regierung angeblich in Unterhandlungen betreist einer größern Lieferung sieht. Militärtuche, Deden und felbst fertige Uniformen sind Gegenstände größerer Lieferungen, ebenso Sattelzeng und Onseisen. Die russische Regierung bat bei Remporter Fabrikanten 50 000 Instidicte Gasolinbehälter von je 55 Gallonen Fasiungskraft und zum Preig von eiwa 250 000 8 getauft. Sie will, wie die Pabrikanten sagen, die aus Stahl angesertigten gwiedrindrich gesernten Rehälter als Rangens beim Ron nan geformten Bebalter als Bontons beim Ban von Bruden verwenden. Wie die "Roln, Big." erfahrt, muß die Bestellung, laut Kontraft, vor 15. Januar effettuiert werben.

Es ift natürlich, daß diese riefigen Lieferungen an Deutschlands Geinde, die, wenn fie auch nicht geeignet find, uns den Sieg zu entreißen, doch den Krieg unnötig in die Länge zieben, weder unseren Beifall, noch den der Deutschen in Amerika finden können. Und den Deutsichen kordameritas baben fich auch die Iren angeichtoffen. In Chi-eago und anderen Stadten der Bereinigten Staaten haben eago und anderen Städten der Vereinigten Staaten baben deutschirische Massenverankaltungen auf die Regierung einen Trud anszuüben versucht, durch ein Verbot der Wassen und Ariegsmaterialaussuhr nach Europa die mittelbare Unterkühung des Treiverbandes einzuhrellen. Sie sorderten in den augenommenen Resolutionen sämtliche Amerikaner auf, sich dem Verlangen anzuschließen. In der Begründung dieser Entschließung beist es u. a.: "Da 10 Rationen der alten Belt zurzeit den größten Arieg sühren, den die Welt je gesehen hat und nicht nur ihre eigenen Silksauellen erschwisen, sondern auch von den Vereinigten Silfoquellen ericopien, fondern auch von ben Bereinigten Staaten maffenbaftes Kriegsmaterial und Munition einführen und ba die von den Bereinigten Staaten gelieferten Baffen und Ariegomaterial bagu angetan find, den Belt-brand noch mehr zu entfachen, to fordern wir doch als eine Ration den Arieg, wenn wir unfere Brivatarfenale ben Schlachtfeldern Guropas jur Berfugung fiellen. Da unfer Band das Recht unferer Meinung anerfannte, friegführenden Staaten Arignomaterial vorzuenthalten, ale es fich um Munitionssendungen, die nach bem megifanifchen Dach barftaat gefandt wurden, bandelte, wobei bewaffnete Borben fich gegenfeitig befehbeten, erflaren wir, bag es amingende Pflicht des Kongresses ift, fofort Die erforderlichen gesettlichen Benimmun-gen angunehmen, traft deren der Bräfident der Bereinigten Staaten in den Stand ge-jett wird, auf die Ausführung aller Artegs-Tontrebande ein Musfubrverbot an legen, um baburd ben friegführenden Daditen jebe Unterfifigung aur Fortichung des Rrieges au entgieben." fung ift offen verantwortlichen Regiernugsfiellen ftellt worden, die anicheinend bereits einen, wenn auch beicheidenen Erfulg ermirften.

30000 amerikanische Pferbe für bie frangofifche Regierung.

Athen, 29. Des. (Zel, Cir. Grifft.) Die Beitung "Reon Mun" meldet ber "Gr. 3tg." aufolge: Griechische Schiffe verladen in Bofton 30 000 amerifanifche Bferde für die frangofilche Regierung. (Es ift wohl nicht angunehmen, daß diefer Riefentransport in frangoffichen Schlachtbaufern enben wird. Geriftl.)

Shilenische Sympathiefundgebung für Deutschland.

Genf, 29. Dez. (Tel., Cir. Bin.) "Gazette Militaire" aus Cantlago be Chile, die von Offigieren der dilenifden Armee redigiert wird, veröffent-

licht nach dem "Temps" eine Sympathiefundgebung für Deutschland, in der die Offigiere ihrer Bantbarteit für Deutschland Ausbruck geben, dem fie wertvolle Lebren im öffentlichen und privaten leben verbanten. Befonbere loben fie den Kaiser und die deutsche Regierung, die ihnen besonderes Wohlwollen enigegenbringe. In dem Gerzen eines jeden Chilenen sei die Ueberzeugung eingewurzelt, daß, wenn das Baterland von irgend einem amerikanischen ober europäifchen Staate bedrobt werden wurde, das mach-tige Dentiche Bleich es unter feinen Schut nehmen wurde. Außer diefer Dantbarleit iculbe man aber auch ber fpartanifden Tapferfeit Dentidlands Treue und Bewunderung.

Das ffandinavische Zusammenhalten.

Stocholm, 29. Dez. (Tel. Cir. Bin.) Ble "Dagbladet" meldet, findet die neuerliche Ron-ereng ber Auslandsminifter der ifandinavifden Reiche am 80. Januar in Stodholm Die englische Regierung bat auf die lette Brotefteingabe der banischen Regierung wegen des wiberrecht-lichen Benhaltens zweier banischer Dampfer in der füb-lichen Nordice ausweichend geantwortet.

Ein öfterr.sung. Rotbuch.

Bie die "R. Fr. Pr." melbet, hat das Ariegeministerium beichloffen, ein Rotbuch mit diplomatischen Aftentüden über die Ursachen des Ausbruchs des Arieges und die darüber geführten Berhandlungen zwischen den Mächten herausaugeben.

Uneinigkeit in den frangofischen Barteien.

Ministerpräsident Biviant fann jeht nicht mehr auf die Einigleit aller französischen Parteien hinweisen. Die Konsterpativen sind karf verdimmt, well durch den gegenwärtig directen Bertebr des Batikans mit der Psorte die gegenwärtig directen Bertebr des Batikans mit der Psorte die gegenwertig directen Bertebr des Batikans mit der Psorte die gegenwertigden Bestellt im Orient die Ueberzengung gewonnen bat, daß auch die allerleite Spur des französischen Protestorats verschwinden mitste. Anderseits sind die hartnädigen Bemühungen des Parteisihreres Deunz Cochin, den Batikan mit Frankreich zu versähnen, an der Opposition der Mindereit des Kabinetts endaültig gescheitert. berbeit bes Rabinetts endgültig gefcheltert,

Eine Rebe bes Abmirals Sturbee.

Rom, 29. Des. (Tel., Cir. Bln.) Bei einem Bankett hielt der englische Admirol Sturdee eine Rede. Er fogte: Die Deutschen schlagen fich aut; sie sind ausgezeichnete Soldaten. Leider ift der dentiche Admirol samt seinen Söhnen und der gangen Mannichelt unterge-gangen. Aber der deutsche Admiral bedrohte den Handel, und es ist darum gut, daß seine Schisse auf dem Grunde des Meeres liegen.

Berurteilung eines engl. Gefangenen zum Tode.

Berlin, 20, Des. (Tel. Ctr. Frirt.)

Das Oberfriegogericht des Garbetorps verurteilte fente ben englischen Ariegogejangenen William Londdale, ber am 2. Dez. von ber Infpettion ber mobilen Garbe megen tat: lichen Angriffes auf einen Borgefenten im Gelbe gu vier Jahren Befängnis vernrteilt worden ift, infolge Bernfung bes Gerichisheren jum Tobe, Der Berhandlungsleiter, Oberfriegogerichternt Dr. Bole, bemerfte in der Urteiles begrundung: Wenn auch einige Grunde für einen minder ichweren Gall gutreffen, fo war boch gu erwägen, bag es fich um einen groben Disgiplinbruch gehandelt habe, und die englifden Gefangenen in Doberit im allge: meinen fich auffäffig und wiberfpenftig benehmen, Der Ungeflagte habe nicht nur den Borgefesten zweimal geichlagen, fonbern auch feine Befehle verhöhnt. Dem Angeflagten ficht bas Recht ber Revifion gu. (Gr. 3.)

Vom Grafen Merenberg.

Petersburg, 29. Dez. (Tel. Etr. Bln.)
Ein hiefiges Blatt fiellt der "Köln. Zig." zufolge fen, daß ein Enfel Pnicktins, Graf Pierenberg, ein Nachkomme des 1905 verftorbenen Prinzen Alfolaus von Nassau im benticken Heere gegen Aufland fämplt.
Tir fönnen nicht verstehen, warum das Blatt diese Veilellung macht, Graf Merenberg ist der Sohn eines denticken Fürsten, des Prinzen Nikolaus von Nassau, zus desten marganatischen Eine mit der Tachter des großen zusällichen

morganatifder Che mit der Tochter bes großen ruffifden Dichtere Mlexander Buichtin (verwitwet gewesenen v. Donbeli), alio ein Denticher. Außerdem ift Graf Merenberg preußischer Offizier (a la suite bes Hufarenregiments Abnig Bilbelm I. (1. rhein.) Nr. 7. Sollte er, weil seine Mutter eine Ruffin von Geburt mar, bem Rufe feines Raifers etwa nicht Golge leiften? Gine folche Borberung - und etwas anderes fann doch in der Geftftellung nicht liegen mare boch geradegu lacherlich. Graf Merenberg, der fibrigens in Biesbaden geboren ift und bier feinen Wohnfin bat, fühlt fich gang als Cobn feines Baters, mas icon barans gu entnehmen ift, daß er als Rachtomme beg naffauifchen Fürftengeichlechts Erbanipruche auf ben Thron von Luremburg ftellte, und mas er jest badurch betätigte, daß er ungefaumt gu ben beutiden Gabuen eilte, als ber Ruf Raifer Bilbelms ericoll. Uebrigens fieben febr viele Offiziere in ber ruffifden Armee, beren Mütter por ihrer Berebelichung mit rufflichen Mannern Reichsbeutiche maren, Bei internationalen Mifchen ift bas einmal nicht anders.

Ein Sinbenburg-Turm.

Soffe, 20. Den Gneisenaus Geburtofiadt Childau im Begirf Salle, bie bereits ein Gneisenau-Dentmal befitt, bat beichloffen, ben erften hindenburg-Turm im Deutichen Reiche ju errichten

Hindenburg-Ehrung der Stadt Stettin.

Stettin, 20. Deg. (Tel., Ctr. Bin.) Diagiftrat und Stadtverordnetenversammtung ber Sta Stettlu baben an Generalfeldmaricall v. Sindenburg ein direiben gerichtet, worin es beint: Die Stadtverwaltung von Stettin bat beichloffen, bur dindenburg-Svende fur das beutiche Onbeer einen Betrag von 30000 Mart zu leiften und einen 30 Meter breiten. 11. Kilometer langen Straftengug, der einen die Stadt von ihren Anduftrie- und vollreichen nördlichen Borfiabten trennenden Talgrund für, die Erbauung erichlieht. Dindenburgftraße, und eine dicht daneben liegende monumental gebaute Doppelvollsichule "Dindenburgichule" ju nennen.

Professor Oftwald berichtigt.

Profeffor Bilbelm Oftwald fendet ben Beitungen

folgende Berichtigung: "Durch die ausländische Presie ("Tempö", "Messa-gero", "Secolo" usw.) geht die Nachricht, ich hätte an-icheinend in amtlichem Auftrage zum Iwede wirksamer Brandstiftungen an seindlichen Objekten in meinem Laboratorium besondere Rezepte ausge-arbeitet, über welche sogar chemische Einzelheiten angedentet werden. Run haben mich jüngft gemachte Er-fabrungen belehrt, welche ichredbaren Folgen burch bie Unterlaffung einer öffentlichen Berichtigung berartiger Zatarennachrichten bewirft werden fonnen. Um bemgemäß mir, begm. den etwa bierfür in Betracht tommenden Stellen die Berlautbarung einer weiteren öffent-lichen Mihbilligung au eriparen, erkläre ich hiermit auf das feierlichte, daß ich die fraglichen Branduiftungs-vorichriften weder ausgearbeitet habe, noch auch amtlich zu ihrer Ausarbeitung ver-aulaßt worden bin."

Es mare und ermunicht gemeien, wenn Brof. Oftwald nicht nur diefe löcherliche, an fich icon ganglich unglaub-würdige Reldung feindlicher Blatter als "Tatarennachricht" gefenngeichnet batte, fondern auch die Berichte über feine und entich en Aen gerungen in Schweden. Seine vielbeutigen Redewendungen, die auf die schwedische Angelegenheit hinzielen, sind olles andere, nur keine Berichtigung. Mit einem ehrlichen, klaren "Ich babe das nicht gesagt!" icheint er also nicht dienen zu können. Und wlange er das nicht kann oder aus irgendwelchen Gründen unterlätt, besteht die Michbilligung, die ihm der gesamte Lehrtörper der Universität Leipzig aussellerschen fint zu Neckt

gefprochen bat, gu Recht.

Berluftliften 108, 109 und 110.

Andang and bem Berbreitungebegirt unjeres Blottes.

Füllier-Regiment Rr. 80. Geftorben infolge Krantheit: Paul Roslif (Erf.-Bail., Wiesbaden), geft. Las. Wiesbaden 2, 12 14.

Referve-Jufanierie-Regiment Nr. 80. Geftorben insplac Kransbeit: Ref. Josef Rung (11. Komp., Döchst), gest. La Grandpre 22. ft 14.

Berichtigung früherer Angaben.
6. Komv.: Rel. Joief Bogt, Beltbeim, bish, vw., geft. Feld-laz. Ar. 1 b. 18. A.C.
7. Komv.: Bizefeldw. b. A. (Olfa.-Stellv.) Bilbeim Remu, Dochft, bish, vw., geft. 2 9, 14.

Gufffer-Regiment Dr. 80. Berichtsama friiberer Angaben. Buf. Joief Mers (2, Romv., Blesbaben). Unterfochen, bisber vw., geit. Las. Camitatt 2. 12. 14.

Dongtier am 20., Bertrig am 22. S., Champien am 0. 15., Le Quednon am 2., Damern am 6., 14., 18., Billers le Mone am 19., 21., 22. und andere Gefechte wam 25. Dis 80. 11. 14.

6. Komp.: Tamb, Alous Spang, Baumbach, fv.; Must. Abolf Brah, Greuthaufen, ichno. 11. Komp.: Must. Johann Bensel, Genlberg, gefallen.

Landiturm-Bataillon Biesbaden.
Landiturm-Bataillon Biesbaden, auf Babnfirede tödlich verunglift 1. 12, 14.



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.



Aus der Stadt.

Blesbaben, 30. Dezember.

Abgeordneter Wolff-Biebrich +.

In Biebrich, feinem Wohnfibe, ift Montag abend ber Landingenbgeordnete August Wolff, Mitglied ber nationals liberalen Graftion bes preugifden Abgeordnetenhaufes, im 71. Lebensjahre fauft vericieben.

Mit fiefer Traner werben, gerabe in unferer Beit ber Anihebung aller Parteinnterichiede, alle, die einem ehrlichen Streben Achtung gollen, die Runde von bem Sinfcheiden Muguft 2Bolife vernehmen.

Muguft Friedrich Wilhelm Wolff murbe am 6, Oftober 1844 in Biebrich geboren. Er wurde jum Raufmann beftimmt und war als folder auch in Gent und Paris tatig. 3m Jabre 1870 grundete er in Biebrich ein Rubhola- und Baumaterioliengeichaft, bas er mit Gleiß und Gind betrieb, bis er 1885 gum 2. Burgermeifter (befolbeter Beigeordneter) der Stadt Biebrich gewählt wurde. Das große Bertrauen, bas ibm aus ben weiteften Rreifen des Bolfes entgegengebracht wurde, befundete fich in gabireichen Chrenftellen, gang bejonders aber dadurch, daß er im Jabre 1897 als Banbtageabgeorbneter für ben Babifreis Bics. baben Land . Sochft gemablt murbe.

Die fiberaus reiche Arbeit feines Lebens geht am beften ans folgender Bulammenfiellung bernor: Muguft Bolff mar von 1870 bis 1885 Borftandsmitglied des Borichuftvereins (G. G.) Biebrich, ipater Direttor Diefes Bereins. 1872 murde er Mitglied des Bürgeransichuffes, 1875 Mitglied des Gemeinderate und jugleich Mitglied bes Areisans. icuffes, feit 1893 mar er Rreisbeputierter. Ferner mat er Mitglied des evangelifden Rirdenvorftandes gu Biebrich, der Areisinnode Biesbaden Land und der Begirts. innode für den Ronfifioriolbegirt Biesbaden. Gine reiche Tätigfeit antfaltete er auch als Mitalied bes Lotalgemerbevereins gu Biebrich und als Mitglied des Bentralvorftanbes des Gewerbevereins für Raffan, Außerdem mar er Diretfor des Biebricher Bauvereins, A.B., Borfigender ber Bermaltungafommiffion ber Dampfmafenmeifterei bes Stadt- und Landfreifes Biesbaden, Borfipender bes Huffichterate der Bierdezuchigenoffenichaft für ben Stadte und Landfreis Biesbaden und Borfigender des Auffichisrats ber Genoffenichafisbant für Seffen Raffan gu Biesbaden. Bir miffen nicht genau, ob biermit alle bie öffentlichen Meinter, die ihm übertragen wurden, aufgegablt morben find; aber bei ber Guffe ber Pflichten und ber ichter grengenlofen Arbeit, bie ibm aus ben aufgegablten icon ermuchien, fommt es auf einige mehr ober weniger nicht an, um bargutun, bağ Auguft Bolff ein Leben geführt bat,



Ehren-Tafel



Dem bei ber biefigen Schlachthofverwaltung beichäftigten Maidinenidloffer Starl Colent, welcher bei der Geft. Telegraphen-Bautompagnie eingezogen ift und gurgeit in Boben (Cfipr.) fieht, murbe bas Giferne Rreug verlieben.

Berrn Oberleuinant Gaber, der bis au feinem Mus-ruden ine Gelb bei ber Deutiden Gefellicaft für Raufmanns-Erholungsbeime tätig geweien ift, ift nunmehr die Gubrung einer Batterie fibertragen worden. Er ift außerdem wegen feiner Tapferfeit por dem Geinde mit bem Gifernen Arens ausgezeichnet worben.

Das Eiferne Arens im 18. Referve-Armeeforps baben u. a. erbalten: Optim. d. L. II Rubarth (Adr. d. Reistrich Mit.-Mun.-Kol. 28). Optim. d. R. (F.-A.-R. 63) Dommerich (Adr. d. Reistrich Mun.-Kol. 19). Oblit. d. R. (Keldart. 1) Gassensum (Kdr. d. Reis-Ann.-Kol. 19). Oblit. d. L. (Train 1) Benrbach (Kdr. d. Reis-Inhrpart-Kol. 42). Oblit. d. R. (Train 1) Benrbach (Kdr. d. Reis-Inhrpart-Kol. 42). Oblit. d. R. (Train 1) Benrbach (Kdr. d. Reis-Inhrpart-Kol. 42). Oblit. d. R. (Train 1) Benrbach (Kdr. d. Reis-Inhrpart-Kol. 42). (Ergin 1) Oppermann (Ror. b. Rei-Gubrpart-Rol. 53), Dbit. d. L. (Train 1) Luft (Abr. d. 2. Mag. Fuhrpart-Rol.), Bizewachtm. d. L. Dr. Debler (Ref.-Buhrpart-Rol. 58), No. d. R. Pfeiffer (Ref.-Inf.-Winn-Rol. 32), Obervet. d. L. 1 Dr. Hausmann (Pferdefrankensammelftelle 18. Ref.-R.), Gfr. Dr. Dausmann (Pferdefrantensammelnelle 18. Rei. R.). (vir. b. g. Mbams (Rei. Tubrpart-Kol. 42), Feldint. Tefr. Höhne (21. Rei. Tiv.), Feldmag. Insv. Breittrent (Korpsprov. 18. Rei. Korps), Feldproviantmeister Singen (Rei. Feldb. Kol. 18. Rei. R.), Stabsarzt d. R. a. D. Dr. Elsner (Rei. Feld-lazarett 52), Oberarzt d. R. Dr. Großer (Rei. Feldlazar, 60), Oberarzt d. R. a. D. Dr. Schledsmarett 51), B. a. F. Schledsmarett 51), B. Br. Kirstein (Rei. Feldlazarett 51), B. Br. Kirstein (Rei. Feldlazarett 51), B. Br. Buff (Rei-Gelblagarett 52), Lag-Anfp Dienfttuer Schmargel (Rei-Felblagarett 60), Cherftabsarat Roch (Stello, Div. Argt der 21. Ref-Div.), Div. Pfarrer Frifich (Ev. Div. Bfarrer d. 21. Rel.-Din.), Gfr. u. Araftwagenf. v. Dender (Stab 21. Rel.-Din.), Beldw. Gofmann (Stab 21. Rel.-Din.), B.J. Groß (Stab 41. Rel.-Inf.-Bria.).

Groß (Stab 41. Mef.-Inf.-Bria.).

Rei.-Inf.-Reat, 80: Wehrm. Wilh. Lood (1), Ref. Bang (1), Gfr. Brauch (1). Wehrm. Broff (1), Gfr. Arüger (2), Uo. Reuband (2), Uo. Stod (2), U.J. Schmalz (3), Gfr. Bek (3), Ref. Gbrg (3), Gfr. Kimmel (3), Uo. Papen (4), Nef. Laga (4), Uo. Bänniel (4), Vehrm. Rifting (5), Ref. Seftenberger (5), Uo. Enderg (5), Gfr. Brann (5), Uo. Jat. Schien (6), Wehrm. Krämer (6), Uo. Balther Ruhn (6), Uo. Ludw. Kaifer (7), Gfr. Lenfer (7), Left. Serregen (8), Uo. Ludw. Kaifer (7), Gfr. Lenfer (7), Left. Serregen (8), Ref. Lin, A. R. 7/80, Uo. Böcher (7), Cff. Stelly, Gerregen (8), Ref. Lin, Kaifer (8), Uo. Sühnerfeld (8), Uo. Sendenreich (8), Mej, Alein (8), 110. Sübnerfeld (8), 110. Sendenreich (8), 110. v. Dofe (M.-G.-A.), Schive Adolf Schmidt (M. G.-A.), IIo. v. Doft (M.-C.). Schitz Adolf Schmidt (M.-C.-R.).
(Afr. Zeinz (G), Gfr. Bienrich (G), Off. Stellv. Schufter (G),
(Ail. Schitz (G), Ufr. Bienrich (G), Off. Stellv. Schufter (G),
(Ail. Schitz (G), Ufr. Branz (10), Behrm. Grölz (10),
(Behrm. Honak (11), Behrm. Hender (10), Uff. Aff. Lorenz
(11), Behrm. Henak (11), Uff. Affarmann (11), Ref. Goffenauer (11), Off. Stellv. Orthen (12), Uff. Gant (12), Uff.
(Brehrm. Neidert (G), Behrm. Cherbach (G), Gfr. Schneider (G),
(Behrm. Heidert (G), Behrm. Cherbach (G), Gfr. Schneider (G),
(Brif. Hellm. Heidert (G), Behrm. Cherbach (G), Gfr. Schneider (G),
(Brif. Hellm. Heidert (G), Behrm. Cherbach (G), Gfr. Schneider (G),
(Brif. Hellm. Heidert (G), Behrm. Cherbach (G), Gfr. Schneider (G),
(Brif. Hellm. Emif Deiler (3), Rei, Gith, Stevhan (3), Gfr. John (3), Weberm. Karl Henier (4), Webrm. John Kortner (3), Rei. Joh. Sobiet (4), Seiner (3), Rei. Joh. Schmitt 1 (3), Off. Stelly. Sähnet (4), Serat Hungelmann (4), Ito. Ludw. Lob (4), Gfr. Stelly. Rlos (4), Gir, Neubauer (4), Gfr. Steinmet (4), Ref. Rammersbach (4), Uo, Karl Lop (5), Uo, Jung (5), Gfr. Egert (5), Gfr. LSalbect (5), Behrm. Nübl (5), Behrm. Joi. Ebert (7), Behrm. Ernit Limmer (8), Behrm. Karl Reng (8), Off-

Das Giferne Rreug erfter Rlaffe murbe Rarl Ingold, dem befannten Glieger und fruberen Rabrennfabrer, bervorragende Auftlarungöflüge verlieben, nachdem fich der Eliaffer icon im Beginn bes Feldauges bas Gilerne Areng ameiter Rlaffe verdient batte. — Das Gilerne Kreug zweiter Rlaffe erhielten nachftebende Automobiliften: Rittmeifter v. Aram fia vom Kalferlichen Automobilflub, Dr. Robm und 2. Arebs vom Seiflichen Antomobilflub, Sauptmann Michte. Obergrat Dr. Bablmann vom Bies-babener Antomobilflub und Brauereibefiner Bald vom Bergoglichen Automobiltinb in Gotha. Ferner erhiel-ten biefen Tapierfeitsorben: 66. Buch 8 vom Karlsruber Ruftballverein, der mebrfach als Mittelfturmer die deutschen Farben in internationalen repräsentativen Rämpfen vertreten bat, A. Burger von ber Spielvereinigung Gurib, einer der befannteften repräfentativen Gufballpieler, und S. Ruff, der Borfibende des Spielausiduffes des deutiden Aufballmeifters Spielvereinigung Birth. - Der beutiche Schwimmiport bat einen ichweren Berluft erlitten. Bor Arras fand ber befannte Laugftredenichwimmer Paul Thormann vom Magdeburger Schwimmtlub Bellas ben Deldentod, Thormann mar weit über Dentichlands Grengen binans befannt. Der Magdeburger, ber fich bereits bas Eiferne Kreus erfompft batte, gewann u. a. im Jahre 1912 das Schwimmen Quer durch den Müggelfee, ferner vermochte Thormann den bobmischen Meiftertitel über 600 Meter zu erringen. — Der beutiche Fußballsport verliert einen seiner befren Echiedarichter. R. De bad, der den ale Offigier im öfterreichiiden Deere mitmachte, blieb bei ben Rampfen auf bem nordlichen Ariegsichauplats auf bem Welbe ber Ehre. Gebad, zweiter Borfitender im Berliner Aufballflub Bittoria, bat eine Reihe repräsentafiner Sulele geleitet.

LEST THE LESS THE LEST THE LES

bas in porbifdlicher Beife ber Erfullung feber burgerlichen Bilicht und ber felbitlofeften Arbeit gehörte, Die Beifegung erfofat am Donnerstag Rachmittag.

Bieshabener Bermundetenlifte.

Mus der Lifte der Austunfissielle der Loge Plato über in Blesbabener Congretten liegende Bermunbete.

In der Mustunftsftelle in der "Loge Blato" liegen auferbem die neueften Bermundetenliften folgender Lagarette ous: Frantfurt a. M., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Radesbeim, Oeftrich, Binfel-Bollrads, Beifenbeim, Chlangenbad, Langenichwalbach, 3dftein, Rlofter Eberbach und Erter.

107. Radirag.

107. Nachtrag.

Mef. A. Brühl aus Frankfurt vom J.-A. Ar. 80/1
(Schübenhof); Hü. J. Dabm aus Reudorf vom Hü.-A.
Ar. 80/3 (Schübenbof); Landhurmm. B. Eddinghaus aus Dattenheim von der Lok. Bria. Ar. 41/3 (Schübenhof);
Landhurmm. A. Enders aus Biesbaden vom Lok.-E.B.
Biesbaden 1 (Schübenhof); B. Feulbach aus Laufenfelden
vom J.-A. Ar. 80/1 (Neichspou); Must. D. Fischer aus
Biesbaden vom Rei-J.-A. Ar. 223/0 (Lindenhof); Bebrm.
A. Gödeder aus Mainz vom J.-A. Ar. 75/2 (Lindenhof);
Hü. A. Güdinger aus Biesbaden vom Fü.-A. Ar. 80/2
(kädt. Arankenhaus); A. Hermes aus St. Goarshaufen
vom Lok. Breslau 3 (Joiejshojpital); Gefr. K. Söhn aus
Rettenhach vom Low.-F.-A. Ar. 80/3 (üddt. Arankenhaus);
Behrm. Laffine aus Ems vom Rei-J.-A. Ar. 80/12 (Lin-

denhof); Rej. D. Karbach aus Argenthal vom Rej.-3.-92. Nr. 80/13 (Schutenhof); Guf. M. Rees ans Schlof Goben-burg vom Fuf.-92. Nr. 80/1 (Schutenhof); Ful. Relles aus Dresden vom Fil.-A. Ar, 80/1 (Schitzenhof); O. Anieling ans Bebra vom Ref.-J-A. Ar. 229/4 (Reichspofi); Webr-mann O. Köbler ans Mörichied vom Ldw.-J.-A. Ar. 80/1 mann D. Köhler aus Mörichied vom Ldw. J.-N. Nr. 80/1 (städt Kranfenhaus); Webrm, D. Kromer vom Ldw. J.-N. Nr. 80/2 (Schübenhof); Ein). J. Kuch aus Dernbach vom Kül.-N. Kr. 80/10 (Schübenhof); Erl.-Nef. S. Lövenberg aus Raffan vom Ref. J.-N. Nr. 80 N. D. (Schübenhof); Webrm. J. Neinhardt aus Löhr vom R.-Ldw. J.-N. Nr. 80/1 (ftädt. Kranfenhaus); Webrm. A. Schmidt aus Volenhach vom Ldw. J.-N. Rr. 80/1 (Schübenhof); Mnof. W. Schulat aus Wiesbaden vom J.-N. Nr. 117/8 (Schübenhof); Geffr. M. Staat aus Langenlöwselbach vom Nej. J.-N. Nr. 80 N. D. (Schübenhof); Erj.-Nef. B. Baupel aus Verneburg vom J.-N. Nr. 80 N. D. (Schübenhof); Erj.-Nef. R. Baupel aus Verneburg vom J.-N. Nr. 80 N. D. (Schübenhof); Erj.-Nef. R. Baupel aus Verneburg vom J.-N. Nr. 80 N. D. (schübenhof); Erj.-Nef. R. Baupel aus Verlandel R. Stf. I.A. Nr. 80 N. D. (ftäbt. Aranfenbaus); Erf. Ref. A. Bff. Werner aus Frantfurt vom R. Laz. Wiesbaden fpäbt. Aranfenbaus); Wehrm. Chr. Will aus Edweißbach vom Ldw. J.-N. Nr. 80/1 (ftäbt. Aranfenbaus); Erf. Nef. D. Bimmermann aus Biesbaden von ber 1. Deft. Arb. Romp. Maing (Chutenhoft; Landfturmm. D. Big aus Biesbaden vom Erf. Bat. Worms (Schütenhof).

Gine beherzigenswerte Mahnung gur Bürbe.

Das Generalfommando des 18. Armeeforps gibt folgenben Erlag befannt:

Den Baniden weiter Areife der Bevollerung ent-ipredend, habe ich mid mit der Berlangerung der Boligei-ftunde in ber bevorftebenden Silvefternacht einverftanden erffart. Es entipricht dem Ernft der Beit nicht, wenn bie Silvefternacht durch fibermäßige Musgelaffenbeit uim. gefeiert wird. Bon dem gesunden Geifte der Bevolferung erhoffe ich guversichtlich, das fie den durch ben Ariea geichaffenen ernften Berhaltniffen in ber Silvefternacht Rech-

nung tragen wird. Greiberr v. Ball, General ber Infanterie und fommandierender General.

Militurifde Borbereitung ber Jugend.

Bur die Beit fiber die Feiertage fielen bie Hebungen ans, nachbem fie für bas verfloffene Bierteljabr einen für unfere Jungmannicaften felten auregenden und belehrenden Abichlich gefunden haben. Gleichiam als Belohnung für den guten Geig, den sie im Dienste der trefslichen Sache betätigen, wurde ihnen ein "Ariegsbild" ernstester Art vorgeführt. Dank der Berwendung des oberken militärischen Leiters der Jungmannschaften sit den Regierungsbegirf Wiesebaden, Derrn Generallentnant Exzessen Schuch Biesbaden, war es gelungen, die Genehmigung bes Rommandeurs bes Bionierbataiflons ju Raftel gur Befichtigung der von diefem Bataillon auf feinem Hebungeplas angelegten "Beldbefestigungen" durch die Jungmannichaf-Digleich der greife Wieden-Stadt und Band au erlangen. Obigleich der gur Besichtigung angesehte Tag unter dem Zeichen unaufhörlichen "Vindsadeuregens" frand, waren die Jungmannichaften io zahlreich zur Stelle, daß Erzellenz Echuch in Raftel, wohin die einzelnen Kompagnien mit der Babn befordert morden maren, ftattliche Rompagnien abichreiten fonnte.

In liebensmurbigfter Bereitwilligfeit batten Offigiere und Unteroffigiere des Pionierbataillons die Gubrung durch die Geldbefeftigungen übernommen, und ibre erlaudurich die Feloberenigungen noernommen, und ihre erialternden Vorträge ergänzten unseren Jungmannschaften das auschauliche Bild deutscher Pionierfunft. Für den größten Teil der Besichtigung waren unsere Maunschaften selbst "Maulwürse", denn was ihnen an "Bohnräumen" unserer Feldfrieger vorgeführt wurde, war alles in den Schoß der Erde eingebaut. Ueber der Erde bietet sich von den neugetilichen Erdwohnungen der eingegrabenen Trappe dem Muge garnichts, im Gegenteil, alle die mabrhaft funftvollen Anlagen find durch Anpaffung des Ausichens der über ihnen lagernden Erdichichten nach außen bin mit dem von Spaten und Beilhade nicht durchfurchten Gelande berart in Gintlang gebracht, bag fie auch dem ichariften Auge bes fiber ihnen fpabenden feindlichen Fliegers verborgen bleiben. Soweit das die geräumigen "Unterfiande" für die rubenden und beobachtenden Soldaten betrifft; anders wohl die Schüben- und Laufgräben. Diese laffen fich von eben ber aut belichtigen, sind aber irob ibrer "Offenheit" nichts-destoweniger io angelegt, daß ein Borgeben in deufelben bis zur vordersten Linie obne Darbietung eines sichtbaren Jiels durch den Körper des Soldaten diesem möglich ist. Gie mit ihren fugelficheren Unterichlupfen, ihrer Bermummung gegen Gicht nach dem Geinde bin u. bal. naber au befcreiben, verbietet fich aus militäriichen Grunden ebenfo, wie die ausführliche Schilderung der besichtigten Draftver-bane, Bolfsgruben, Fußichlingen, Treiminen, Sturmgra-ben, Berbachtungeftellungen nim. Wie weit die Bereitwilligfeit ber erflarenden Diffigiere ging, uns ein intereffantes Bilb an geben, teinte die Breisgabe aur Bernichtung eines io funfivoll ausgebauten Schitzengrabens - ein Offigier führte die Wirfung einer "Dandgrangte" vor! Nachdem noch Britdenbauten vericbiedener Ausführung befichtigt maren, ging es unter ben Rlangen ber Pioniertavelle gu ber Raferne bes Bataillons, wo die Fürforge bes Magiftrats der Giadt Biesbaden für unfere Jungmannichaft "abtoden" laffen - beifer Raffee und Burft und Brotchen taten ben jungen Colbatenmagen nicht minber gut als

benen der führenden "alten Soldaten"! Mit der Bahn traf die Jungmannschaft über Kastel gegen 7 Uhr abends wieder in Biesbaden ein, zog unter Borantritt der Musikfapelle des biesigen Landwehrbatati-lons "in festem Schritt und Tritt" zum Schlosse, woielbst por dem Rathaufe jum Dant für die gaftliche Bemirtung burch die Stadt Bicsbaden ein Barabemarich ben lebrreichen Tag beichloft. Freude blitte aus ben Angen ber Bungmannichaft, die gegeigt batte, wie gern fie auch die Strapagen eines folden Tages auf fich nimmt, Greade perrieten die gablreich guiammengeftromten Buichauer über die tabelloje Saltung unferer Jungmannicaft bis jum letten

"Tretet meg!" — "Lieb Baterland, fannft rubig fein!"
Die erste Uebung der Jungmannichaft im neuen Jahre findet am 3. Januar ftait, W. A.

Steuerpflicht der Miet- und Bachtvertrage.

Rad dem neuen Stempelftenergefet find famtliche mabrend der Dauer eines Jahres in Geltung gemejenen Miet- und Bachtvertrage fiber die in der Befanntmachung angegebenen Gegenstände (auch die nur mündlich abgesichlossenen steuerpflichtig. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob der Bertrag das ganze Jahr hindurch oder nur eine kurze Zeit lang in Kraft gewesen ist. Bestreit sind nur solche Berträge, bei denen der für die ganze Dauer des Bertrages zu entrichtende Zins zusammen 150 Mark nicht übersteigt. Dem Binie find alle in Gelb bentebenden Rebenleiftungen an den Bermieter für Schornfteinreinigung, Duffabfubr, Beleuchtung, Barmmafferverforgung, Bentralbeigung, Gabr-ftubibenuhung uiw. gur Berechnung feiner fteuerpflichtigen Bobe gugurechnen. Muf die Berpflichtung ber Bermieter

Bur Auffiellung und Berfteuerung ber Mietverzeichniffe ift es obne Ginfluß, ob fie felbft die Ranme von einem anderen gemietet baben und fie mobifert oder unmöbilert weitervermieten. Befreit find nur folde Miztverträge, durch die Gaftwirte oder Zimmervermieter Fremde zur Beherbergung, also nur vorübergebend, aufnehmen. Gür die Bermietung von Bobnungs- und Geichäftstäumen ift zu beachten, daß die Dälfte der Stenerabgabe für solche Räume nicht erhoben wird, die für gewerbliche ober beruftiche 3mede bestimmt find. Beguglich der Berftenerung ber Antomaten und Mufifwerte wird barauf bingewiesen, daß bei Dufitmerfen ber Anichaffungspreis ober ihr Wert für die Besteuerung maß-gebend ift und daß bei Barenautomaten angugeben ift, wieviele Barenbehalter fie haben. Die Berftenerung erfolgt bei allen Sollämtern.

Ordensauszeichnung. Dem Proviantamteinipeftor a. D. Bauger in Biesbaben murbe ber Rote Ablerorben

Der Landesausichuß geneumigte die Beteiligung Raffantiden Spartaffe an ber Grundung ber Ariegsfrebit-taffe Biesbaden G. m. b. D. mit einer Ginlage von 30 000

Bu Mitaliedern ber Begirts-Rommiffion gur Erforsichung und Erhaltung ber Denkmaler innerbath bes Regierungsbegirts Biesbaden für die Zeit wom 1. Januar 1915 bis al. Przember 1920 wurden gewählt: Gebeimer Ju-ftigent Tr. Sumier, Archivdireftor Profesior Dr. Jung, Baurat Nitter, fämtlich von Frankfurt a. M., Vojesior Dr. Liefegang-Biesbaben, Defan Dem Marienberg Beftermalb und Profeffor Dr. Bodemig Cherfafinftein

Einquartierungolaft und Steuerveraulagung. Rach § 8 des Stants. Eintommenftenergefetes find vom Gefamteintommen des Stenerpflichtigen auch dauernde Laften, die auf Brivatrechtstiteln beruben, in Abgug zu bringen. Rach einem Urtzif des Oberverwaltungsgerichts find indes Ein-quartierungslaften nicht abzugsfähig. Sie tragen den Cha-rafter einer Reichslaft, find also nicht privatrechtlicher

Gine unerwartete Weihnachtofrende murde bier ber Familie des Tündermeiftere Chriftian Rern, Feldfrafte 1, uteil. Geit bem Ausbruch bes Krieges fteben von ihm brei Sobne im Gelb. 3met davon find auf dem weftlichen Ariegsichauplat, während der dritte, der zweitsungen Briegsichauplat, während der dritte, der zweitsungte, zur Befagung von Tsugtau gehörte. Rach dem traurigen Schidfol, dem unsere oftosiatische Kolonie verfallen war, mußte die Familie annehmen, daß auch ihr Sohn mit ein Opser der schnöden Riedertracht sein könnte, mit der die gelbe Bande die tapiere Besatung durch ihre Uebermacht ur Preisgabe des verlorenen Poftens gwang. Manche Trane murde icon um ibn, den Totgeglaubten, geweint. Da traf am zweiten Weihnachtsfeiertag eine Boftfarte ein, die am 17. November aufgegeben worden ift, in der der Sobn folgendes ichreibt: "Arieg zu Ende! Tfingtau gefallen! Bin am Leben, friegsgefangen in Kurume in Japan. Bin geinnd und munter. Sabe nichts abgefriegt. In der Boffnung, daß ich Euch nach dem Ariege in der Beimat wieder gefund und munter antreffe, gruße Euch vieltaufendmal. Gruß an alle Befannte. Euer August." Die Freude der Eltern und Geschwister und aller, die ber Familie nabefteben, tann man fich benten, gumal diefe Nachricht wohl bas erfte Lebenszeichen von ber tapferen

Belatung lein mag, die in Gesangenichaft geraten ift.
Ausnahmetarif für Aleie. Die preutilch-bestische Eisenbahnverwaltung batte beabsichtigt, nur solche Aleie zum ermäßigten Tarif zu befördern, die vom Erzeuger innerhalb der behördlich seitgesetzen Höchtpreisgrenze verfaust wurde. Auf Aniuchen aus Intereffententreisen in diese Absicht nicht gur Ausführung gelangt, vielmehr fefigefett worden, daß bie Aleie gum Ausnahmetarif befordert wird, wenn im Gradibrief vermerft ift: "Bor dem 4. Rovember gebandelt", ober "Ausländijche Rleie" ober "Durch den Gerfteller innerhalb ber bebordlich festgesetten Sochitgrenge verhandelt". Damit wird allen berechtigen Bunichen entiprochen.

Die Ausfunftopflicht ber Banten in Stenersachen. Bor furgem durchlief die Tageszeitungen ein Sinweis auf das unbedingte Comeigerecht ber Banten finfichtlich ber Bant-guthaben ihrer Rundichaft. Diefer Sinweis tonnte manchen Beichaftsmann, bem die jegigen Rriegspreife außerorbentliche Gewinne bringen, bei ber Abgabe ber Steuererflarung leicht in Berluchung bringen. Deshalb fei beute marnend bemerft, daß fich bas Comeigerecht der Banten lediglich nur auf das Beranlagungs- und Rechtsmittelverfahren beidrantt. Ift fedoch ber Berbacht einer Steuerhintergiebung begründet und dieserhalb ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet, so unterliegen auch die Banten unweigerlich dem Zeugniszwange. Der Steuerpflichtige wird dadurch nicht nur der gerichtlichen Bestrafung angeführt, sondern noch dazu vor der Deffentlichtzit bloggestellt.

Die Benermache murbe gestern nachmittag nach Belenen-ftrafte 10 gerufen, wofelbit ein Pferd infolge Rierenichlages

gefturgt mar, Das arme Tier verftarb balb. Barnung por ber Grundmannichen Sansmiffion. Bie Die Polizeidireftion Grantfurt befannt gibt. hat bort ein Rellner namens Rarl Biene, geb. 14. Gebr. 1887 gu Ropenid, eine Wiliale ber fogenannten Grundmannichen Sausmiffton, auch Grundmanniches Infeitut genannt, eingerichtet, deren Sauptfit fich in Berlin, Anvalidenftraße 127, Der Grunber Des Sauptunternehmens ift ein gemiffer Mar Grundmann, gegen ben bereits ber Unter-fuchungerichter in Samburg eine Boruntersuchung megen Betrugs führt. Grundmann lagt burch Saufierer Boftfarten und Briefpapier in Umichlagen verlaufen, die außer firchlichen Emblemen folgende Aufidrift tragen:

Die Stellungslofen bitten berglich, fie burch Rauf non Karten für ben Breis von 10 Pfg, ju unterftfiffen. Damit ift ihnen geholfen, Bir fagen unferen berglich-ften Dant für Ibre liebe Mithitfe.

Grundmanniche Sausmiffion gur Befämpfung der Stellungslofigfeit.

Stempel der Station. Die Stellungslofen, denen der Extrag der Kollette zu-gute fommen foll, find niemand anders, als die Grund-mannichen Hausterer. Da es sich also um reines Privat-unternehmen handelt, das darauf angelegt ift, leichtgläubige Menichen ausgubenten, fo fei bavor gewarnt. Gegen ben Biene in Frantfurt ift fibrigeng ein Berfabren megen Betrugs und unerlaubten Rolleftierens eingeleitet, bem er fich einstweilen burch bie Glucht entangen bat. Es ift nicht unmöglich, daß er irgendwo anders burch die Gründung einer Giliale von fich reden machen wird. In Berlin murbe swar das gange Grundmanniche Material polizeilich beidlagnabut.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Roninliche Schaufpiele. Morgen Donnerstag, ben 31, d. M., findet eine Bolfsaufführung des Aleiftichen Schaufpiels "Das Rathen von Beilbronn" bei Bolfspreifen ftatt, welche bereits um 6 Uhr beginnt. Im Reus jabrstag gebt im Abounement D Rleifis Chanipiel "Bring Briedrich von Somburg" in ber befannten Besebung in Szene. Im Samstag, ben 2. Jan., gelangt Lorbings

Bauberoper "Undine" aur Biederholung, mabrend für Sonntag, ben 3. Jan. f. J., eine Aufführung von Richard Bagners "Götterdammerung" im Abonnement C feftgesett ift, in welcher herr Kammerfänger Cofta von hier als "Siegfried" gastieren wird.

Naffau und Nachbargebiete.

Eliville, 28 Des. Berionliches. Die bisberige tom-miffariiche Seminarlebrerin Sedwig Rovvat ift gur proentlichen Seminarlebrerin ernannt worden.

Riebrich, 29. Deg. Ordensverleibung. Berrn Blarrer Siridmann murde ber Rote Molerorden 4. RI.

verliehen.

30ru, 28. Dez. Gerichtstage. Im nächten Jahre werden für die zum Gerichtsbezirt Jorn gehörenden Gemeinden Algenroth, Didichied, Egenroth, Grebenroth, Oilsgenroth, Langschied, Marrenroth, Nauroth, Riedermeilingen, Obermeilingen und Jorn im bieligen Gemeindezimmer folgende Gerichtstage abgehalten: 5. Vebruar, 12. März. 22. April, 28. Mat. 2. Auft, 24. September, 5. Rovember und 10. Dezember. Die Gerichtstage beginnen in den Winterwonaten Januar, November und Dezember um 10 Uhr und in den übrigen Monaten um 9 Uhr.

Sindlingen, 28. Dez. Berliche de ne s. Der fatholische Kirchenvorstand halte seinerzeit 1000 M. sür die Kriegsfürsorge aus der Kasse bewilligt. Nach einer Berfügung der Behörde sann aber das Bermögen nicht gefürzt werden. Es sanden deshalb weitere Berbandlungen statt,

werden. Es fanden beshalb weitere Berhandlungen ftatt, Die gu bem Ergebnis führten, daß die Mittel bierfitr ge-nommen werden burien, aber aus den Eriparniffen an den Blufen. — Die Ginführung einer Lirchenftener murbe ab-

Montabaur, 28. Dez. Bom Landratsamt. Dem Regierungsaffeffor Bertuch aus Gumbinnen ift die tom-miffariiche Berwaltung des Landratsamts des Unterweftermalbfreifes fibertragen morben.

Sport.

Schachmeisteriurnier in Wien. Die zwölfte Runde des Turniers zu Wien lah wieder Schlechter allein an der Spihe, da sein gefährlichter Gegner Dr. Kaufmann nach siedenftündigem Kampie mit Krejclef nur remis spielen kounte. Schlechter siegte über Albin und erlangte daher rinen halben Buntt Voriorung. Spielmann gewann gegen Weit, während die Partie Schenfein gegen Strobl remis endete. Nach Schluß der zwölften Runde sührte Schlechter mit IN Puntten vor Dr. Kaufmann mit I Puntten. Dann solgen: Spielmann mit 8%, Albin mit 7, Reti mit 6%, Krejcif mit IN, Schenlein und Strobl mit je 2 Puntsen. In der derigehnten, der vorlehten Runde stehen sich gegeniber: Dr. Kaufmann-Spielmann, Schlechter-Strobl, Reti-Albin und Krejcif-Schenkein. Mifin und Areicif Chentein.

Vermischtes.

Bodurch entfieht ein Rrieg?

Bodurch entsteht ein Arieg?

Der Heine Hans, der täglich zuhört, wenn die Eltern vom Kriege reden, fragt eines Tages seinen Bater, wodurch eigentlich ein Arieg entstehe. "Ia, mein Junge," antworfet dieser, "das hat seine verschiedenen Gründe. Beispielsweise war es einmal nahe daran, daß ein Krieg swischen Deutschland und Spanien ausgebrochen wäre, weil man trgendwo in Spanien die deutsche Flagge beruntergerissen hatte." "Nein," unterbricht ibn die Mutter, die dis jest unbeteiligt dem Gespäch zwischen Bater und Sohn zugehört batte, "das war durchaus nicht die Ursache, mein Liebes Kind," unterbricht sie seinerseits der Mann, "wenn ich dem Jungen etwas erfläre, so werde ich wohl auch darüber unterrichtet sein." "Aber in diese Sache irribu dich!" "Rein, ich iere mich durchaus nicht!" "Doch, das zust die entschieden; denn die Ursache war ..." "Aun publike ich dich aber doch bitten, so lange zu schweigen, dis ..." "Na, das fehlte sa gerade noch! Aber du bast selherveständlich immer recht!" "Jawohl, natürlich. Uebrigens hat sa niemand nach deiner Ansicht gestagt." "Ich will es aber nicht mit anhören, daß du dem Jungen irritualiche Angaben macht." Der Bater wirst seiner dessen diese noch seinen machit." Der Bater wirft feiner befferen balfte noch einen giftigen, bofen Blid gu, nimmt hierauf ben Anaben beifeite und feht dann feine Erffärung fort. "Alfo bore jeht gu, mein Junge; der Arieg .." Aber jeht unterbricht ihn Bans: "Lag nur gut fein, Bater, du braucht gar nicht

weiter gu erffaren. Ich weiß jest icon, wie ein Rrieg

Mein Gewehr,

In der "Jugend" veröffentlicht Rarl Rade, ber por Sonain im Belbe fieht, folgenden frifden Goldatenfang:

Mein Gewehr. Bas fah ich einft mit wenig Buft? Mein Gewehr!

Wein Gewehr! Bein Gewehr! Benn ich's nicht puht', dann rostet's ichnell. So daß ich "auffiel" beim Appell. Ballerie, vallera, juchhe!

Ber bat mir oft den Urm befühlt? Mein Gemebr!

icos vorbet, wenn ich nicht gielt'? Mein Gewehr!

Beim Urlanbemnnich, wenn ich verbodt, Da war ber Saupimann febr verftodt, Ballerie, vallera, juchhe!

Wer freut' fich, als das Streiten fam?

Ber fab gu, als ich Abichieb nahm? Dein Gewehr!

Und als ich trat and Liebchens Saus, Schmudt' mein Gewehr ein bunter Straug. Ballerie, vallera, juchbe!

Ber bleibt mir, wenn's jum Sterben gebt? Mein Gewehr!

Ber hort mein allerlest Webet? Mein Gewehr! 36r Bruder int mir an die Ebr.

Und reicht ins Grab mir mein Gewehr. Ballerie, vallera, juchhe!

Volkswirtschaftlicher Teil. Reichsbant.

Der per 23. Dezember 1914 abgeichloffene Status zeigt im Ber-gleich mit bem Borjahre folgenbes Bilb (in 1000 Mt.):

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		the state of the s						
gegen bie		gegen bie						
1913 Bormoche	Alttibe	1914 Bormoche						
		2116,761 + 19,847						
1475,868 - 9,727	Metallbestand							
1197,752 - 10,970	Darmiter Gold .	2075,481 + 23,482						
THE STATE OF THE S	Reichs- u. Dar-							
		754 195 1 196 565						
58,744 - 3,276	lebus - Raffenich.	754,135 126,565						
34,983 - 6,656	Rot. and. Banten	18,044 + 1,977						
astena I. ation								
	Wedssel und	DOEE 000 1 E01 710						
981,618 +110,931	Schahanmeifung.	3655,663 + 584,713						
69,044 - 8,405	Lombarbbarlebn	46,807 — 17,491						
	AND REPORT OF THE PARTY OF THE	35,854 — 259,282						
215,378 + 4,797	Gffettenbeitand .							
279,769 + 59,260	Conftige Aftiva	273,303 + 44,689						
	m-1111-							
	型 a l l i b a							
180,000 (unper.)	Corunofapital .	180,000 (unber.)						
70,048 (unber-)	COLUMN STATE OF THE STATE OF TH	74,479 (anber.)						
2042,309 +112,825	Rotenumlauf .	4431,579 + 156,263						
743,194 + 46,010	Depoliten	2054,584 + 340,241						
		159,975 - 4,594						
79,830 + 1,398	Sonftige Palfiba	rantare L steer						

Auch in ber britten Dezembermoche ift wieder ein anfebulicher Buwachs an Gold erfolgt: der Metallbeftand ift auf 2116 Miffionen Mart, darunter 2075 Midionen Gold auf 2116 Millionen Mart, darunter 2075 Millionen Gold (+ 23,4 Millionen) angewachsen. Die Tarlebnstassen baben neue Darlebnstassen in Dobe von 153,8 Millionen gewährt, an Darlebnstassenicheinen wurden 32,7 Millionen neu in den Bertehr gebracht, wodurch die gesamte ausgeliebene Summe auf 1140 Millionen gestiegen ist. Im Besige der Neichsbant besanden sich 749 Millionen Darlebnstassenscheine (gegen 622 Millionen in der Vorwoche). Bom Efictenbestand, der sich um 259 Millionen verminderte, sind große Posten Schakanweisungen auf die Vostion Bechielbestand Poften Schatanweisungen auf bie Position Bechielbestand fibertragen worden, fo daß bier im Zusammenhang mit fiarferen Wechseleinreichungen eine Zunahme um 584 Mil. erfolgte, Dagegen haben die Depositen um 340 Reutonen auf 2054 Millionen zugenommen und nähern sich wieder ihrem Söchstand. Es trat demnach trop der stärteren Anthannung eine Rotenumlausvermehrung nur um 156 Mill. ein, der Umlauf beträgt 4431 Rissionen, die Deckung 64,78 Proz. gegen 63,73 in der Borwoche, 75,15 in 1913, 51.79 in 1912, 60,12 in 1911. Dagegen haben bie Depoliten um 340 Millionen

Die Banque Ditomane unter ftaatlicher Rontrolle.

Bien, 29. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Rene Freie Preffe" meldet aus Konftantinopel: Ab 1. Januar 1915 wird die Banque Ottomane unter ftaatliche Kontrolle geftellt.

Landwirtschaft.

Stand ber Mauls und Alanenfeuche im Regierungsbegirt 28iesbaben.

Wiesbaden.
Am 28. Dezember waren von der Seuche nach einer Witsteilung im Amisblatt der Landwirtichaftskammer betroffen: Im Oberwesterwaldtreise die Gemeinden Limbach, Ludenbach, Riedermörsbach und Werkelbach; im Kreise Besterburg die Gemeinden Mendt, Riedersain, Mähren und Ruppach; im Unterwesterwald freise die Gemeinden Seliers, Wontabaur, Vielbach, Riedersbeit und Holler; im Kreise Limburg die Gemeinden Riedersaudbeim; im Obertaunustreise die Gemeinden Oberursel, Bommersheim und Kalbach; im Kreise die Gemeinden Unterliederbach, Sindlingen, Oattersbeim, Beilsbeim und Sossenbeim; im Untertaunustreise die Gemeinden Linterliederbach, Seihenbahn, Soriugen, Kemel, Born und Habau; im Abeingautendigen Remeinden Rendorf. Johannisberg, Geisenbeim, Dasgarten und Rüdesbeim; im Landfreise Biesbaden die Gemeinden Beilbach, Eddersheim, Kloopenheim, Diedenbergen, Dohbeim, Sonnenberg und Biedrich; ferner der Kreis gen, Dotheim, Connenberg und Biebrich; ferner ber Rreis Grantfurt.

Wer Brotgetreibe verfüttert, verfündigt fich am Vaterlande und macht fich ftrafbar.



Bon ber Betterbienftftelle Beilburg. Dochfte Temperatur nach C .: +11 niebrigfte Temperatur +1 Barometer: gestern 750,4 mm. heute 764.9 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 31. Dezember : Beitweise beiter, ohne erhebliche Rieberichlage, Etwas fälter.

Mieberichlagehöhe feit geftern:

1	Weilburg Kelbberg Reufirch Marburg			:		*	4	Schwo	thauf	en bor	1.		:	:	1
1	TABLE OF STREET		100	0000	731	1000	1000	10201	151/25	10		UV.	10/6		

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 1.85 beute 1.94, Lahn-pegel; gestern 2.00, beute 2.76.

31. Dezember Sonnenunfgang 8.14 | Mondanfgang Sonnenuntergang 3.52 | Mondantergang

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt B. m. b. D.
(Direction: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für den gelanten redattionellen Zeil: Dans Schneider: für den Rellame- und Inferatentell: Karl Werner. Sämtlich in Biesbaden.

Ariegoroman von Guido Arenter,

(Radorud verboten.) (2. Fortfebung.)

"Bieber Junge - wenn man faft viergig Jahre lang Ien, Und gar beute predigen die Beichen der Beit mit tau-fend ehernen Bungen! Wir werden binnen vier Wochen ben Krieg gegen Deutichland befommen — benn bruben in Baris ichwantt ber Thron biejes Epigonen eines großen Ramens und es gibt für ibn nur eine einzige Rettung -Die finfter garende Ungufriebenbeit bes Bolfes gewaltfam nbaulenten gegen den Erbfeind! Gine Walgenfrift von mentgen Monaten, Breffon; benn biefes maffenftarrende junge traftige Bolt da brüben wird uns erdruden! . . Grantreich ift mub und fraftios geworben an. feiner Meberfultur - eine verfinfende Ration! ein verfaulender Organismus! Und die große gewaltige Moral der Beligeicidichte wird auch vernichtend fiber uns hinwegbraufen, wie fie fiber das Reich des Bygantiners und fiber die alte Griechenkultur hinmeggebrauft ift!"

Der Turfo-Ravitan Armand Breffon war wohl noch eine Stunde in bem Brivat-Rabinett des Generals gebite-ben; und die beiden Braven batten weiter fiber Franfreichs Glorie und Butunft und Bergangenbeit geiprochen, Aber bas alles war wie hinweggewijcht aus dem Webirn bes fungen Offiziers - als er ein paar Stunden fpater an dem geöffneten Genfter bes Bobufalons ftand, ben er im Botel be Baris gemietet batte . . . gebantenverloren mit ichranften Armen daftand und über bas gadige Giebelge-wirr ber bochgeifirmten Stadt binftarrie in die Beite, mo fich reich und blubend und fippig awifchen der If und dem Mhein Blachland bebnie, bas frangofifches Land mar, wohin immer der Blid ichweifie und ruben blieb!

Saft wie ein Lachen wollte es in ihm aufwringen, wenn er fest an die bufteren Prophezeihungen feines alten Gonmers dachte, Bar es nicht eine bigarre Phantafterei, mar es nicht blauter Rarrenwit - ju denten, bag dieles große, unpergleichliche, berrliche Frantreich, durch das ihn in diefen Tagen wieber von Marieille ber Bug getragen, mehrlos tenen plumpen Barbaren jenfeits ber Bogefen ausgeliefert fein foffte?! Berforperten fich nicht in diefem Bolt alle

eblen und bewunderungswürdigen Eigenschaften? Bar es nicht eine Nation voll glübenber Baterlandsliebe, voll ho-ber, einzigartiger Auliur, voll berrlicher Mannesingenden und göttlicher Frauenichönbeit? Bar diese Frankreich nicht von ber Borjebung felbft dagn bestimmt, die einzige Ration Europas zu fein — ja, gab es überhaupt ein Land rings auf der Welt, das es wagen durfte, mit finfterem Trob gegen die grande nation in die Schranken zu treten?!

Und jest war da von ernnen, nerpillenen Manne ein feltfam unbeimliches Wort geprägt worben bas Wort von der großen, gewaltigen Moral ber Belt-geichichte, die vernichtend fiber bas frongolijde Raiferreich binbraufen mürbe!

Gin Bort - ein Begriff - ein Phantasma bianverbrannte Unmöglichfeit, wie fie mohl einem Gieberfranken in mirren, ichlaflofen Rachien ins Gebirn friechen

Ein Fieberfraum! Aber — der Mann, der diesem Fiebertraum vorhin eifig fühle, nüchterne Borte gegeben. . war er ein Rarr und ein Charlatan? Eprach man in der frangofischen Armee von dem General

Uhrich nicht vielmehr als von einem der Benigen, die fich ibren floren Blid bewahrt batten und fich nicht taufden ließen burch bas flug berechnete Schaufpiel, bas ber britte Rapoleon einem rubmestrunfenen Bolfe phantaftifder Rinder poripielte und mit bem er biefes Bolt icon in die gefährlichften Abenteuer gelodt batte?

Bar diefe Warnungoftimme nicht vielmehr ein Mene tetel upharfin - ein Alaxm: biliet euch, daß ihr nicht blindlings in ben Abgrund ftitrat!!

Bar die frangofiiche Armee wirklich und wahrhaftig noch fart genug, ben gierigen Erbieind von ben Grengen des Reiches abgumehren und ihre Moler und Standarten fiegreich bis nach Berlin au tragen - ober . . . war fie icon berabgefunten au einer bunten icillernden Borgie, au einer effeltvollen Stoffage für einen energielofen alternben Mann auf mantenbem Raiferibron?!

Und unwillfürlich wandte der Turto-Rapitan Armand Breffon den Ropf nach rechts binfiber - als fuche er mit den Augen das Dunfel ju durchdringen - als fuche er ben Rhein au erspähen, ber fich ba irgendwo, hinter ben buntlen Schleiern ber Racht verborgen, burch beutiches Land feine Babn brach und beffen mondlichtiberfilberte Gluten balb Die flirrende Riefenichlange beutider Armeen überichreiten II.

Der Sonnenuntergang hatte die weite Rheinebene noch in goldflimmernden Glaft getaucht und die fernen Bergfuppen purpurn erglühen lassen, Dann aber ichoben sich am Borizont schwere Wollenbante boch, verdichteten sich mehr und mehr, ballten fich zusammen - bis eine grausschwarze Rebellaft tief in die Landschaft herabbing.

Auffommender Glachlandwind, der fich ichnell aum Sturm fteigerte, pfiff und rumorte in den Chauffeepappelu; und nicht lange bauerte es, ba flinferten die erften rafchelnden Regentropfen in Baumfronen und Gebuid.

In der Bobnitube eines verlaffenen frangofischen Bauernhaufes, deffen Befiger vor den anmaricierenden bentichen Armeen Sals über Ropf gefloben war, hatte es fich ber Rittmeifter von Straichfom mit feinen beiben Beutnanto bequem gemacht, mabrend bie Mannicaft braufen auf ber Diele und in ben Wirticaftsgebanden bes Bofes fampierte.

Die Estadron von Straichfom, die 5. ber mafurifchen Dragoner, gehörte gu ber vorgetriebenen Ravalleriebrigabe, bie ben in ihrem Ruden fich vollgiebenden Aufmarich ber deutiden Armee fichern und die Bewegungen ber porge fcobenen Infanteriefpigen verfchletern follte. handelte der Divifionar babei auf eigene Befahr, obne Dedung von hoberer Stelle aus - aber er hatte es fich in den Stopf gejeht, bereits eingebende Radrichten vom Beinde au icaffen, che noch die eigentlichen Operationen beginnen

Muf feine Beraulaffung war es auch gurndaufubre daß der Kommandeur ber majurifchen Dragoner ben Chel der b. Estadron mit zwei Leutnants und einem balben Dundert Mann gu einer planmöhigen Streife befohlen batte.

Bebt faß der Rittmeifter mit bem Leutnant Graf Brinfait und bem Premierleutnant von Trenga um ben moffigen Bauerntifch, auf bem ein in einen Glaichenbalb gestedtes Bachslicht notdurftige Belle verbreitete. Die Berren hatten eigentlich die Abficht gehabt, fich die Beit bis aur Mitternachtsftunde mit ein paar Partien "nadter Spab ou vertreiben - aber bas Spiel mar nicht mat über bas erfie Anfangsftabium binansgelangt. Es fehlte mohl bod das Intereffe, oder vielleicht auch wirfte unwillfürlich bas Bewußtfein der gefährlichen Lage, in ber man fich bejand (Gortfebung folgt.)

Aleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

8-Bin.-Billa Ende Connenb. Str. bill. au vert. ob. f. mur 2400 Mt. au vermieten. Off. Voftlager-farte 803, Biesbaden. f.3172

Wohnungen.

States 6 Zimmer.

1. und 2. Stock Ge 6 beam. 5 Simmer, Ruchen und Zubebor), f8200

Bufammen ob getrennt,

Bohnungenod Geidrältslokal

balbigit an vermieten. Da eleftr.Licht, Gas Barmwafferbeisung, innere Trewenver-bindung beider Stöde, fowie Altenaufsna und ein Gewölbe porbanden find, eignen fich die Mäumlichfeiten insbeiondere für Geldäfisräume, sowies, f Anwalt, Arst usw. Räheres Rerotal 10, Oodp. Tel. 578

4 Zimmer.

Dobbeimer Str. 80,icone 4. Rim. Bobn. m. Rub. im 2. Stod su vm. Nab. Barterre. 19419

Charnborlifer. 19, Bordb., 4 Bim. Riide, 2 Balfone u. Subeh. auf 1. Januar zu verm. Näb. beim Sausmeister. 12408

Schlichterstraße 12,1

große 4-3immer-Bohnung 3. 1. April 1915 au vermieten Raberes bafelbit Erdneichob.

Bielandfir. 13, ich. 4-Bim. Bobn. v. 1. 12, ob. fv. 3 v. Nab. Bir. i.

3 Zimmer.

Abelheibitr. Oth. 3 Bim., Rüche n. Jubeh, auf al. ob, fpat a. pm., Rah. Abelheibitr. 93, 1. 12110

Sr. Burglir. 15, 2, 3-4 B. i. arati ob. aabnarati. Sprech-aimmer ober Biro 11921

Dotheimer Str. 08, Bob., ichone 3 Sim., Riiche, Reller fol au verm. Rob. 1. Stod I. 12064

Frankenfir, 13, 3-3im.-B., Gas. Oth. Dachwobnung, pro Monat 25 Mark. 12120

Bermannfir, 17, 3 Bimmer u. R. fof. ob. fpat. au verm. 12405

Dermannfir, 19, 1, 11, 2, 3 fd. gr. B., Kiide, 2 Kell., Lendi-il. Kodg. 8, 1, 4, 0d. fr. 8, v.

Raritte 38. 20th 1. 8 8. u. 9. al. ob. fo. Wab. 20th. 1 12078 Reugaffe 18, 2, 3 Zimmerwohn-event. mit Laden u. Enfresol 3-verm. Räb. Korbladen 12307

Towns 2 Zimmer.

Abelbeidftr. Sth., I Zim., Küchen. Beller auf I. Desember 8. vern. Räf. Abelbeidftr. 98, 1. 12411

Dobbeimer Str. 98. Mtb. u. d. Ichone 2 Aim., Kliche, K. fof. a. v. R &db. 1. St. i. 11716

Dobbeimer Str. 105, mod, 2-8.-Bobn ! Mtb. u. Cib. biffig an vermieten. 12078

Dobh. Gir. 169, 2-R.-99, au pm.

Edernfördelle. 5. 2-Rim.-Bohn auf fof. ob feat, au vm. 12001

Rarlite. 36. Stb., frd1, 2-3.-23. im Abschl. fof. ob. fv. N. R. 1.

Moristr. 23,229. Sim. u. R. 12178

Rauenthaler Gtr. 9. Oth., 2.- 8.-29. fof. au vm 97 Rob. 1. r.

Scharnborlifte. 19, Vordb., 2 Jim. Stide. 2 Balfone und Jubebör auf 1. Januar zu verm. Näh. beim dausmeister. 12400

Scharnboriffer. 19. Otb., 2 Sim. Ruden, Jubeb, auf 1, Des. g. vom. Rab. beim Dausmeilter. 19407

Schulgaffe 5, ft. 2-3im.-Bobnung ber fofort su verm. 12389

Schwalbacher Str. 89, 2-3immer-Bohn. a. 1. Jan 4. verm. 12284 Schaufte. 9, fc. gr. Manf.-Bl., 2 N. u.K.fof.ob.fv.3. vm. Nah. Bt. 11898

Dimmer u. Rude. Dinterfi., per fofart ob. foat, au verm. Rab. Portstrafie 29. 3.

Bimmermannftr. 10, Stb., 28. u. R. auf al. ob. fpater. 1238

1 Zimmer.

Mblerftr. 42, 1 3im. R. u. Rell.mtl 12 Mt. au verm. f8072

Dobh. Str. 169, 1 gr. 3., R. u. Q. in Bauschen allein g. verm. 12327

Salenfer. 8. 1-, 2-, 3-3.-23. 72104

Steingaffe 16, Dadmobn., 1 und 2 Bimmer, au vernt. f.8063

Balramfiraße 3, Dachwohnung 1 Bimmer und Rfiche zu ver-mieten. 12413

Balramfir, 31, 1 u. 2 Sim. m. Bub. fof. R. b. Tremus, 12416

Möbl. Zimmer.

Blücheritraße 44, 3. r., gemutt. mobl. Simmer mit Balfon cotl. mit Mittagstifc

Goebenftrafe 32, 1. linte, febr icon möbliertes Simmer au vermieten.

Sellmundftr. 29. möbl. Mani. gu. 12404

Sellmundfte, 36, 1., fcb. mbl. Bim. (feparat) m. Klavier, evil, m. Benfion, an vermieten, b.7452

Bett gu vermieten. 12886

Rarlftr. 37, 3, r., mbl. B. m. Penf. Woche 12 W., Mt. 50 M. *8900

Möbl. Zimmer

Ein evtl. auch 2 i. Rädden m. Beruf finden billig gemütl. Bim. m. Samitien Anfching. Balraniftraße 1, 1. r. 13224

Läden.

Laben mit Labensimmer zu vermieten Raberes Keller-ftraße 10, 1, St. I.

Reugaffe 18, Laden m. Entrefol u. evil. nr. 3-3im.-Wohnung au verm. Nab. Korbladen. 12396

Läden

neu beraericktet, in lebbaftelt. Gelchäftslage, mit Cas und elektrischem Licht verseben, ver kofort au vernseben, Näheres d. die Exveditionen d. Blattes Nicolasstr. 11 und Wauritiusstraße 12

Bellribitrafie 24, Edladen aum 1. April au vermieten. Räfieres bei Dapbadi. 12418

Werkstätten etc.

Stall., Rem., Austerr., 2-3-39, cv. f. Lagerr. o. Berfit. vall. al. o. fp. 5. v. Birfenftr. 31. B.742 Rettelbeditr. 15. Lagerr. Reller

Mbeinfir 50. Stall. Remife Lagerraum au permieten 12036

Großer Reller f. Doll ob. Rar-toffeln foi. bill, au verm. Rab. Schierft. Str. 27. R. Ruer. 4817

Mietgesuche

Al. Saus mit Ader ob. Garten Nabe der Stadt, zu pachten gefucht Off. u. So. 130 Fil. 1. Mauritius-ftraße 12. [3218

Möbl. Wohnung

bestebend aus 1—2 Zimmern, Kaifer-Friedrich-Ring od. desten Räbe einschlieblich Morgentost von Offisier gelucht. Angebote unter M 461 mit Preisangabe an die Geschäftsst. diel. Blattes erbeten. *2482

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ude Dotheimer. u. Edmalbader Str.

Weidaftaftunden von 8-1 und 3-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. Telephon 9tr. 573, 574 m. 575. (Nachbrud verbaten.)

Difene Stellen:

Mannt. Berional:

3 Gifenbreber. 3 Baufchloffer.

Tüchtige ältere Dreher und Schlosser

bei hohem Lohn Sofort gesucht.

The Turner Company A.-G., Gerberei-Maschinenfabrik, Oberursel a. T.

gelernter handwerter, militarfrei, in großen Betrieb als Sausmeifter gefucht, ber für Beigung, Reinigung und Inftanbhaltung ber Betrieberaume Corge gu tragen bat. Gintritt fofort! Bewerber wollen fich perfonlich melben Ritolasftrage II. Seitenbau.

2 Dausburiden mit Beugn.

Chauffeur, gelernter Goloffer. Raufm. Berfonal: Männlich:

Mehrere Rontoriften, fl. Cor. 1 Rorrespondent f. Beinbolg, Stenotupiften.

Bertaufer für Delifateffen. Bertaufer für Drogerie. Reifender und Kontorift für Liforjabril. 1 Erv. u. Falt. f. Drog.-Art.

Beiblich: Berfauferinnen für Delit. Berfauferinnen für Deba.

Dans Berional: Saushälterin. Alleinmabden.

Stöchinnen.

Gaft- und Schantm.-Berional: Männlich:

Bortier, Anfänger. Gaalfeliner.

Rupferpuber. Rüchenburiche, Soteldiener.

Bleiblich: Sausbälterin, Bilfettfraulein. Gervierfraulein.

Bimmermadden, Beingengnaberin.

2 Raffeemadden, 4 Röchinnen, 2 Raffeelöchinnen, 2 Beitöchinnen.

Rafte Mamfell.

Arantenvilege-Verional: 1 Rrantenpfleger f. dir. Abt. Beiblid:

1 Arantenpflegerin.

Rolporteure

Männliche.

Luifenftrafte 37.

Ein Buchbinder, Aftenbefter, gefucht, Schiersteiner Straße 24. Hinterhaus Part. 18221

150 Erdarbeiter nefucht f. Balinbau an ber neuen Abeinbrude Geifenbeim-Bingen. Bu melden im Arbeitsamt, Dot-beimer Strafe 1. f3213

Welbliche.

Beff. Arl., 26 Jahref. Stelle als Stiftse oder beff. Simmermädden. Gute Zenguiffe. Geff. Off. n. 9707 an die Geichäftskt. d. Bl. 98922

Silfearbeiterin für Buchbinderei gefucht. Solche die in Buchbinderei bereits be-ichäftigt, bevorzugt. Au erfragen gil. 1, Mauritiusfir. 12. 13222

- Stellen suchen.

Weibliche.

Madchen, welches in besteren Säniern gedient hat und gute Zeugn, besigt, lucht Stellung gum 15. Jan. oder t. Hebr, als Allein-mädchen. Gest. Offert, an Fri. S. Dornbuch, Sinn, Diller, 1,3228

Zu verkaufen

Gelegenheitstauf. Boften neuer Uebergieber und Ulfter 12, 15 und 18 Dit. Gde Mauritius- u. Edwalbader Str. Gelegenbeitstaufbaus. 18197

2 Singer-Rahmaid. 25 u. 3090. fol. 3. v. Aboliftr. 5, Gth. B.L. *8921

Strickmaschinen Unterricht gratis. Martin Decker Reugaffe 26.

Für Einquarfierung. Berichied Bett., 1 Ottomane, 1 Chaifelomans bill. Loos, Sochfättenfir. 16, 13220

Deutscher Schäferhund, erstellasi. Mide, ebler Bau, la Stammb., umftändehalber au verfaufen. Bu erfragen in ber Exvedition ds. Pl

Deutscher

berichiebentlich prämifert, gefund und fraftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolft, wundervoller Schäferhundausbrud, prachtiges Gebäube, febr gutes Gangwerf, ftebt billia

jum Deden frei,

ebtl. jum Berfauf. Rachweisbar befte Dererbung. Suchtbewertung ftets " Dorgiiglich ". Maberes Goebenitr. 26, 1, linfe.

Verschiedenes.

Ueber Nacht

vergeht der Suffen u. die Seifer-feit bei Gebrauch meines Genchel-honigs, Glaiche 60 Big. bei Eronauer, Albrechtltraße 84.

del annih m

Neueste, patentamtlich ge-schützte Hellmittel. Hervorragend wirksam bei Taubheitsgefühl, Mer-venschmerz. Schmerzen lassen sei in nach einigem Gebrauch nach und verlieren sich

Mache Ihnen die freundl. Mitteilung, dass ich nach Ge-brauch v. 1 Kruke Filuhtol-Salbe n. 1 Glas Tabletton vollständig von meinem lang-jährig. Rheumatismus-Leiden in den Beinen und Taubheitsgefühl in den Armen befreit bin. Ich kann jetzt wieder laufen wie in meinen jungen Jahren. Herzlichen Dank.

Käthe Russart, Wiesbaden, Westendstrasse. Filuhtol-Tabletten, Glas 2,50 Filuhtol-Salbe Kruke 2,50

In Wiesbaden in der Victoria-Apoth., Rheinstr., und Schützenhof-Apoth., Langgasse, zu haben.

Versendet auch nach ausw. R HE N A N I A, Fabrik chem.-pharm. Produkte, G. m. b. H., Bonn.

Seldpost. Sämtliche Spirituoien wie: Rognak,

Rum, Arrak uin.

empfeblen wir als Gelbpoft, wie auch aum Beipaden. 5036 Bilhelm Beftenberger

G. m. b. D. Biesbaben Branntwein-, Lifor-, Beinhandt. Schulberg 8. Telefon 4285.

Maredit an jedermann.

Möbel Kompl. Einrichtungen

sowie Einzelne Möbelstücke fern, reiche Auswahl in

Herren-Garderobe

Reelle aufm- Bedienung J. Wolf

Friedrichstr. 41.

Mm beiten und biffigften tauft man getragene und neue Schuhe und Rleider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Sochftättenftraße 18 bireft am Michelsberg.



Angeigen aller Art wie Bertäufe Raufgeluche Siellenangebote Stellengeluche Bermietungen

Mietgefuche etc. baben in den weitverbrei-teten Biesbadener Revefte Nachrichen

besten Erfola Beilenpreis nur 10 Bfg.

in Torfmuff, Torfftren, Solswolle, Bern-Buano, Torimelaffe ufm. Profp. ber . Rett, Eltvillea. Rh.

Seit3abren litt ich an ichupvigen Alechten, welche durch Ihr Mittel verschwunden find. K. Balter, Neuftadt (Pfals). Ich wurde volltändig von mein.

idweren naffen Sautleiben be-freit durch ibre gut. Mittel. Seinr. Robfamm, Gitter bei Salgaiter. Die vatentamtlich geschützen

Filuhtol-Hautpillen

find in der Bictoria - Apothete, Abeinstr., und in derSchütenhof-Apothete, Langgasse in Biesbaden

Berfand auch nach aus-warts. Boftfarte genfigt. 4949

Celbftgefochte gemifdte Marmelade Pfund 25 Big. 503 Cronauer, Albrechtftraße 34.

Keuchhusten, Bronchialaithma.

Derschleimung behandelt feit über 20 Jahren mit befannt überraidend ichnellem, bestem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Kais. Friedrich-Ring Nr. 17. Parterre. *8590

Dferde= fleisch

fowie icone Cervelat- u. Mett. wurft füre Gelb.

Sugo Refler,

Bellmundftraße 22. ***** Ber bilft leibenbem Lungen-franten and ber Rot? Genbungen erbet, an M. Steinis, Bab Cofen-thal bei Michaffenburg. *8018











Verloren

Silberne Taldenubr m. Retie verloren. Biederbringer erhalt gute Belobn. Dellmunbftr. 28. 1. r.

Gutschein

Ber bei Abgabe dieses Gutscheines in unseren Geschäftstiellen Mitolasstraße 11. Mauritiusstraße 12 u. Bismardring 28 oder bei volifreier Zusendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Df. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Ungeine in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen

nur in ben Rubrifen: Bu vermieten — Mietgefiche — Bu verlaufen — Kaufgefiche — Stellen finden — Stellen iuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarti — Gelder — Deiraten — Dopotheten- und Grundftudsmartt in den

Wiesbadener Reueste Nachrichten einmal veröffentlichen. — Bur jedes Inserat wird nur ein Gutschein angerechnet. Jede weitere Zeile toftet 10 Pfennig in ben obengenannten Aubriten.

Bortfant bes Inferates:

Auf Geldältsinferate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenfo find Angeigen von SiellenvermittelungsBüros, Althändlern, Säufer- und Grundftüdsmattern
von diefer Vergünftigung ausgeschloften. Derartige Inferate werden als Selchäftisinferate betrachtet u. mit 20 Pf.
pro Zeile nebft Rabatt bei Wiederholungen berechnet,
Diferten benv. Andfunftsgebühr durch unfere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Königliche Schaufpiele. Millimid, 30. Des, abends 7 116r: 19. Borftellung. Abounement B.

Cavalleria rufticana. (Steiliantide Bauernebre.)

Melodrama in I Aufgug, dem gleich-namigen Bolteftfid von G. Berga eninommen n. G. Targiont-Toggeiti und G. Menasci, Deutsche Bearbeitting von Ostar Berggruen. Mufit von Pietro Mascagut.

Santuga, eine junge Bauerin Queibbu, ein Junger Brl. Bommer Quein, feine Mutter Derr Ederer

Grau Gdrober-Raminaty Mifio, ein Suhrmann

Derr be Barmo Dols, leine Jean Derr de Garnia Ein Bänerin Fel. Bohmann Loudlenie. Kinder, Die Dandlung spielt in einem stelltantischen Torte. Mußsfaltige Leitung: Derr Proiesson Schlor. Spielfeltung: Derr Dorr-Regissen Redus. Deforative Ein-richtung: Derr Maschinerie-Ober-Inspeltor Echleim. Kohfinitisse Ein-richtung: Derr Gardenerde-Ober-figtung: Derr Gardenerde-Ober-Derr Gnrberobe-Ober-Infpetior Geger.

Berfiegelt.

Romtiche Oper in einem All nach Ronpoch von Rich. Batta und Por-des-Milo. Rufit von Les Blech. In Ggene gefeht von herrn Doer-

Braun, Bürgermeifter Braun, Burgermeiser Gert Getffe-Winfel Etfe, feine Tochter Fran Kromer Fran Gertrud, eine junge Bitme Fran Dans-Joepffel a. G. Gran Billmere

Beriel, ibr Cobn Derr Danb Beriel, ibr Cobn Derr Dand Lampe, Ratedieuer Derr v. Schend Nachbar Anole Derr Beder Gein Cobn Derr Melfel Der Schapentonig Derr Rafdel

Der Schaftenkönig Derr Moschet Der Nachtwächter herr Preuß Ort der Jandlung: Eine Aleinkade, die Stude dei Frau Gertrud. — Rusifalische Leltung: Derr Appell-meiher Nother. Spielleltung: Derr Oberregissenr Mebus. Ende nach 2.30 Uhr.

Donnerstag, Si.: Das Althchen von Heilbronn. (Bolfspreife). Preling, I. Januar, AS. D: Pring Griedrich von Homburg. Somidag, 2., AS. A: Unbine. Somidag, 3., AS. G: Götterblim-

Relideng-Theater. Bittimpd, 80. Des., abenbs 7 Hfr:

Maria Therelia. Sufifpiel in 4 Miten pon Frang von Schöniban, Spielleltung: Dr. Berm. Rauch. Maria Aberefia, Raiferin von Defierreich Griba Salbern Brang Stefan, Grofbergog von LoStana, ihr Gemahl

Rubolf Bartat Johnnun Welder Maria Chriftina, Benla Edmibi (Erzherzoglunen von Defterreich, ibre Rinber)

Charlotte, Derzogin von Born Sianistangler Graf von Rannig Rub. Miliner-Schonau Oberfthofmeifterin Grafin Buche Abeobera Borft

Dberfthofmeifter Graf Rheven-buller Reinhold Bager Bofefa von Reiningshaufen, Lori Boom

Bulti Dobbelhof, Elfa Erle (Rammerfranfein ber Raiferin) Olla Grier Franfein von Schulftof

Grafin Berdenfelb, Ergieberin ber Ergberzoginnen Effen Erifs von Bennval Marufcfa, Rinderfran Minna Agte Meinftafie, Gofbichter

Brei Gefandte Reffeltrager

Ricolaus Bauer u. Friebr. Beug Bofrat Crufins Derm. Com herm. hom Der Chloffauptmann von Schonbrunn Mag Deutschlander Belbargt van Swieten

Seorg Bierbach Seinborfer, Leiblafal ber Kalierin Albuin Unger Berihold, Kammerdiemer des Großberzogs Ricolaus Bauer Brancols, Kammerdiemer des Grafen Kamnib Frih Derborn Ricefpth, Kammerbelger Willy Biegler Oofdamen, Dagen ufw. Ende 9.45 Uhr.

Donnerstag, 31. Dez.: Das eizerne Areus. hieronf: In Jivil. Imm Schluft: 1. Aloffe nach der Grenze. Freitog, 1. Jan., nachm. 2.30 Uhr: Des Königs Bejehl. (halbe Br.) — Khends 7 Uhr: Die Benns mit dem Kenneel. mit bem Bapagel. Sambiag, 2.: Roffelfprung. (Reub.)

Hurtheater.

Mittmoch, 29. Des, abends 8 Hor: Boftfpiel bes Grantfurter Conmaun: Theoters.

Ram'rad Danne. Baterlandifces Boltsipiel mit Ge-fang in 3 Aften von Jean Rreen und Georg Ctontowsti. Gefangstegie von Alfred Schonfelb, Dufif von Mag Binterfelb (Jean Gifbert). In Gjene gefest von Direfter Jul. Demald. Orchefterbirigent: Rapellmeifter Georg Boblert.

Ende gegen 10.90 Uhr. Täglich, abenbs: Ram'rab Danne.

Auswärtige Theater.

Reues Theoter Wrantfurt a. DR. Mittmoch, 20. Des., abends 8 Uhr: Bolfenzeiter.

Grobh. Doftheater Darmftabt. Miltiood), 30. Des., abbs. 7.30 Uhr: Der Belbprebiger.

Ronialide Schaufpiele Callet. Mittwoch, 10t. Des, abbs. 7.30 Uhr: Baumeifter Solnes.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburean.) Donnerstag, 31, Dez.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1, Ouverture zur Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer 2. Grosse Polonaise in E-dur F. Liszt

3. Balletimusik aus der Oper "DieCamisarden"A. Langert Violine-Solo: Herr Konzert-meister W. Sadony.

Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach 4. Dankgebet A, Valerius 5. Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger von Nürn-R. Wagner R. Wagner 6. Fantasie aus der Oper "Traviata" G. Verdi 7. König smarsch Rich, Strauss.

****** 95Me PUNSCH Essenz

Ziss Verkaufshalle Dotzheimer Strasse 53, Ecke Dreiweidenstr.,u.Grabenstr.30 **@@@@@@@@@@@@@@@**

Feierlagsbraten!

Rur meine Qualitat bringt ben großen Umfaß, baber jebes Bid. Rindfleifch ohne Unter- 60 3 Sufte u. Roafibraten 60.3 Sadfleifd, 70 a 75 n. 70 s Ralbfleifch Chweinebraten, 85 3 Metimurft . 80 . Leberhourft nur . Meggerei

Anton Siefer 17 Bleichstraße 17.

Alles wieder da!!

in größter Auswahl!

Rind- und Odfenfleifd 60 pf 65 -70 \$f. Ralbffeifch 60-S0 Pf. Sammelfieifc 80 Bf. Sameinebraten Sadfleifc Pfb. 65 Pf. fowie Leber, Lunge, Berg. Colverfieifd, if226 alles in reider Auswahl.

Metgerei Hirsch 61 Schwalbacher Str. 61.

Rinbfleifch jum Schlachten bei 10 Bfund bas Bfund 50 Bf

Befanntmadung.

Connenberg. - Bolgverfteigerung. Mus bem Connenberger Gemeindemald, Diftrift Rrumborn 9. merden:

1. 2 Rmtr. Gidenideit,

2. 1 Mmtr. Gidenfnfippel, 3. 441 Amtr. Budenfdeit, 4. 82 Mmtr. Budenfniippel, unb

5. 4165 Budenwellen am Camstag, den 2. Januar 1915, vormittags 9 Ubr

an Ort und Stelle verfteigert. Treffpuntt: Conibenbans, Connenberg.

Connenberg, den 28. Dezember 1914. Der Bürgermeifter. 3. M. ges .: 3 clel, Schöffe.

Holzverhauf

ber Oberforlierei Chanffeebaus. Dienstag, ben 5, Januar 1915, vorm 10 Uhr, Babuhof: Giferne Sand aus Diftr, 55 (Nobtovi) u. 58 (Birten) Buchen: 813 Amtr. Scheit, 402 Amtr. Anippel, 6355 Wellen, Sichten: 16 Amtr. Scheit und Anippel. Die Abfuhr ift febr günftig, auch sur Aarstraße,

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895; 294 Einj., 182 Primaner (O. II. 7/8, Kl.) Pensionat. Im Kriegsjahr allein: 40 Einjährige u. 14 Primaner. A. 677 M. 609

Verschiffungen 3 über neutrale Häfen 🌌

Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Marcus Berlé & Cie.

Bankhaus Tel. 26 u. 6518 Wiihelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Maldaner's Berliner Pfannkuchen

Um dem Publikum wie in jedem Jahr Silvester etwas Besonderes zu bieten, gebe ich trotz der Teuerung der Rohmaterialien Pfannkuchen mit feinster Füllung das Dutzend mit MK. 1.- ab

ilh. Maldaner

sind seit Jahrzehnten bekannt und beliebt.

F. Gottwald, Rheinstr. 85, Telephon 2687.

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfeartifel in Biesbaben am 24. Dezember 1914.

Bur Dillenfriidte und Mebl auch im Grobbegug.

Suttermittet bei Sanblern. Butter, Gier, Stafe u. Mild. Chbutter, Schrafimb. 1 20 3,60 3,60 Chbutter, Zujianmb. 1 & 2.610
Roddutter . 1 & 2.30
Roddutter . 1 & 2.30
Roddutter . 1 & 2.30
Roddutter . 1 & 1.0.15
Brilde Eter . 1 & 1.0.15
Riefine Eter . 1 & 1.0.2
Pandidje . 1 & 1.0.6
Radvillate . 1 & 1.0.6
Radvillate . 1 & 1.0.0 Bollmild 1 Lir. 0.24 0.24

Rarfoffeln und Awiebeln. Estartoffeln . . 100 Rg. 8,00 8,00 Estartoffeln . . 1 Rg. 0,08 0,00 Swiebeln . . . 1 Rg. 0,20 0,24

Gelbe Riben . . 1 Ra. 0.10 0.20 Edmargourgeln . 1 Rn. 0.40 0.50 | Siote Raben | 1 28 0.10 |
| Spethe Sliben | 1 28 0.10 |
| Robirobi | 1 24 0.04 |
| Crofohirabi | 1 24 0.10 | Erdfohlrabi . 1 St. 0.10 0.20
Spinat . 1 Rs. 0.15 0.32
Spinamenfohl, biel. 1 St. 0.20 0.50
Blumenfohl, aust. 1 St. 0.25 0.70
Merretild . 1 St. 0.25 0.70
Merretild . 1 St. 0.08 0.25
Sefferie . 1 St. 0.08 0.25
Rooffalat . 1 St. 0.08 0.10
Sattid-Salat . 1 St. 0.08 0.10
Setlid-Salat . 1 St. 0.00 0.00
Mableschiel . 1 St. 0.00 0.00

Doit. Appelfinen 1 &t. 0.06 0.10
Vananen 1 &t. 0.15 0.15
Ananen 1 &t. 0.15 0.15
Ananen 1 &t. 0.30
Ananen 1 &t. 0.40 0.80
Esainaffe 1 &t. 1.00 1.40 Bifde.

Geflügel und 29ild. Oale 1 St. 4.50 4.50 Silbragani . . . 1 Rg. 1.00 1.00

Rleifdivaren. Die fibr. fleifchpr. werb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht.

Solreffeiid . . . 189 2,00 Solperffeiid . . 189 2,00 Rierenfeii . . 189 1,90 Schwartenmagen . 189 1,90 Bratmurft . . . Gleifcmurft 1 Rg. 1 Bebermurft . . . 1 Rg. 1.20 1.20 Cebermurft, beffere u. Donömacher . 186 1.80 2.00 Siatmurit, frifd . 186 1.20 1.30 Stutm. (Lausm.) 186 1.80 2.00 Stockfelich . . 186 0.90 1.00

Mehl im Großbanbel. Beigenmehl Rr. 6 100 Rg.44,00 45,00 Roggemmehl Rr. 6 100 Rg.36,50 36,75

Brot. Schwarzbiet . . 1 2alb 0.40 0.54 Welhbrot . . 1 2alb 0.58 0.58 Semmel (Bröiden) 1 Ag. 0.63 0.65

Rolonialwaren.

Edmeineichm. aust. 1 Rg. 210 210

Beige u. Beleuchtungeftoffe. Sieint. (Somöbr.) 50 Rg. 1.50 1.60 Braunfohlenbrit. 50 Rg. 1.15 1.25 Brannfohlenbrit. 100 St. 1.15 1.25 Deringe, gefalen 1 St. 0.12 0.16 Frannfehlenbrit. 100 Et 1.15 1.25 Geemeiht. (Mert.) 1 8a. 0.80 1.00 Petroleum . . . 1 2t 0.23 0.23

Greibant. Donnerstag, 31. Des. 1914 morgens 8 Uhr, wird minbermert. Gleifc von 1 Rub. 1 Schwein au 30 u. 50 J. Rind. Heild u. Schweineffeifch (gel.) au 25 u. 40 & verfauft. Gleifchbanblern, Debgern, Burfibereitern ift ber Erwerb von Breibant. fleifd verb., Gaftm. u. Roftgeb, nur mit Genehmigung ber Poliseibeborbe geftattet, 220/2 Gtabt, Colacht. u. Biebhof.Berm.



Musketier Karl Särber

aus Miehlen, 18. Bermeet., 21. Divifion, Infanterie-Regiment Rr. 87, 3. Romp., angeblich verwundet am 28. August bei Reimont-Rachricht erbeten an Philipp Farber, Miehlen, Breis St. Gorrshaufen.

Resemis Fritz Klärner

南面面

aus Langfdieb, 18. Armeeforps, 21. Dibis fion, Fafilier-Regiment Rr. 80, 3. Romp., bermißt feit 1. Robember. Rachricht erbeten an Georg Riarner, Langichted bei Langen-ichwalbach.

画

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern mittag 12 Uhr mein lieber unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Zimmermeister.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Pauline Baum geb, Lieser Hermann Baum, z. Zt. im Felde

Luise Baum. Auringen, 29. Dezember 1914.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. Dezember 1914, nachmittags 3 Uhr statt.



Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanlertigung sofort.

Hertz Fernspr. 365 u. 6470. Langgasse 20.

AND REAL PROPERTY AND REAL PROPERTY.





Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geftorben:

Am 24. Dezember: Gielebeib Gelgbach, ohne Bernf, 20 3. Wirme Parelitife, geb. Eduly, 67 3. - Am M. Dezember: Prali, Tierargt Dr. Des Chriftmann, 65 3. Dienftmabthen Emilie Robne, 20 3. Chefrau Sofie Schlaver, geb. Rol, 57 3. - 21m 20, Dezember: Aufwarierin Margareia Menfer, 51 3.